



Kundeninfo Mai 2021 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 12.05.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Mai 2021.
Dieses wird seitens SAP am 13.05.2021 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J9
- Release 6.04 G5
- Release 6.08 93

Soweit von SAP bereits bis zum 12.05.2021 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Juni HRSP (K0/G6/94) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
K0/G6/94	K1/G7/95	K2/G8/96	K3/G9/97	K4/H0/98
11.06.2021	15.07.2021	13.08.2021	09.09.2021	14.10.2021

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:		

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

01. Aktuelle Hinweise LStB

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich Lohnsteuerbescheinigungen LSTB

Abresa Informationen Stand 11.05.2021

SAP hat in den vergangenen Wochen einige Hinweise zum Thema ‚anteilige Sozialversicherung‘ auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgeliefert.


Hierzu hatten wir Sie mit zusätzlichen Vorab-Informationsschreiben gesondert über das Vorgehen angeschrieben.

Korrekturen/ Änderungen des Steuervorjahres können nur bis zum 28. Februar des aktuellen Jahres erfolgen. D.h. Sie hatten bis 28.2. Zeit, die Korrekturen für das Jahr 2020 zu erstellen. Ursache hierfür ist §41c EstG. Der Arbeitgeber muss Fälle, in denen er die Lohnsteuer nicht nachträglich einbehalten kann, unverzüglich dem Betriebsstättenfinanzamt anzeigen (sogenannte haftungsbefreiende Anzeige im Sinne des § 41c Absatz 4 EStG), damit das Finanzamt die zu wenig erhobene Lohnsteuer vom Arbeitnehmer nachfordern kann. Wurde zu viel Lohnsteuer einbehalten, kann der Arbeitnehmer sich diese im Rahmen einer Einkommensteuerveranlagung "zurückholen".

Bzgl. der Handhabung von Lohnsteuerbescheinigungen für 2020, die weiterhin falsch sind (aufgrund fehlender Hinweis-Einspielung, fehlerhafter Hinweise und /oder fehlenden Rückrechnungen) wurden bisher die Hinweise 3027904 und 3026944 ausgeliefert. Für den in diesen Hinweisen beschriebenen Sachverhalt werden Rückrechnungs-Differenzen aus 2020 in die LSTB 2021 übernommen.

An dieser Stelle werden die zum Thema ausgelieferten Hinweise, die nun entweder im Mai-HRSP enthalten sind (, oder aber auf die Sie bereits auch hingewiesen wurden) vorangestellt. Beachten Sie zur Übersicht aber auch die beiden Hinweise 3039766 und 3039019, die eine Übersicht und wichtige Beratungs-Hinweise liefern. Diese sind aufgrund Ihrer Aktualität zu Beginn für Sie aufgeführt.

Sofern Sie in diesem Kapitel Hinweise finden, die für Sie relevant sind und noch nicht bzw. nicht in der aktuellsten Version eingespielt wurden und Rückrechnungen in das Vorjahr 2020 durchzuführen sind, empfehlen wir: zunächst die Auslieferung weiterer neuer Hinweise abzuwarten, sofern die Hinweise 3027904 und 3026944 den Sachverhalt noch nicht abdecken. Wenn Sie sich unsicher sind wenden Sie sich an ihren Berater.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 13, ohne HRSP
 Hinweis 3014216 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Übersicht der SAP-Hinweise 2020 vom 09.03.2021		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis gibt eine genau Anleitung des Vorgehens an.</p> <p>Abhängig von dem Stand der Hinweise in Ihrem System, der Aktivierung von der Teilapplikation LBSB müssen bestimmte Folgehinweise eingespielt und das entsprechende Vorgehen vorgenommen werden!</p> <p>Update 09.03.2021:</p> <p>Der folgende Hinweis wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3031938 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt bei Monaten ohne Arbeitslohn</i>)</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*- Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen. Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll.</p> <p>Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss</i>).</p> <p>Update 08.03.2021:</p> <p>Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3027904 - <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Nach Einbau des SAP-Hinweises 3016925 werden die Ergebnisse 12/2020 nicht überprüft</i></p> <p>3026944 - <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überarbeitung der Warnmeldungen im Abrechnungsprotokoll und Unterdrückung damit verbundener, unberechtigter Recalls</i></p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*- Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen. Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll.</p> <p>Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss</i>).</p> <p>Update 19.02.2021:</p> <p>Der folgende Hinweis wurde zusätzlich ausgeliefert:</p>	

3025813 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Rückrechnung aus 2021 in 01/2020))

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

Update 17.02.2021:

Der folgende Hinweis wurde zusätzlich ausgeliefert:

3024737 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Rückrechnung aus 2021 in 2020))

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

Update 09.02.2021:

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

3016925 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfung falscher Abrechnungsergebnisse für automatischen Recall-Anstoß)

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

3018605 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Selbstzahler ohne Arbeitslohn))

- Mit diesem SAP-Hinweis werden unberechtigte Recalls für Selbstzahler ohne Arbeitslohn unterdrückt.

3020688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls)

- Mit diesem Hinweis werden unberechtigte Recalls für Mitarbeiter, die einen untermonatigen SV-Split oder die Voraussetzungen laut SAP-Hinweis 3020312 erfüllen und im Februar keine /2K*-Lohnart in den Abrechnungstabellen RT und SCRT haben, unterdrückt.

Update 05.02.2021:

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

3020312 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (/2K*-Lohnarten fehlerhaft))

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss)

- Mit diesem Hinweis erhalten Sie eine zusätzliche Anleitung zum Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss.

Update 28.01.2021:

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

3016857 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge für Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split zu niedrig*)

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation LBSB für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv ist. Ist diese aktiv, so müssen Sie die betroffenen Fälle über eine manuelle Rückrechnung korrigieren.

3017545 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind nicht korrekt bei Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes*)

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Betroffen sind nur Fälle, für die das Abrechnungsjahr 2020 mit inaktiver Teilapplikation LBSB abgerechnet wurde.

Update 22.01.2021:

Der Hinweis 3010976 wurde aktualisiert und in der neuen Version 13 freigegeben. Mit der alten Version des Hinweises 3010976 wurden nicht alle fehlerhaften Fälle, die durch die Hinweise 2930340 und 2970688 verursacht wurden, erkannt und automatisch durch einen Recall korrigiert. Dies erfolgt nun mit der neuen Version des Hinweises 3010976.

Es ergeben sich die folgenden Szenarien und zugehörigen Tätigkeiten für Sie:

1. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB auf den 01.01.20 vorgezogen.

- In diesem Fall müssen Sie, wie in Hinweis 2950265 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen*) beschrieben, eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum 01.01.2020 durchführen.

Zusätzlich muss für die Rückrechnung neben dem Hinweis 2950265 ebenfalls der Hinweis 2970534 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Auslieferung der Teilapplikation LBSB*) implementiert sein.

- Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt ohne den Hinweis 2983373 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu gering bei aktiver Teilapplikation LBSB*) implementiert zu haben, so müssen Sie die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter manuell zurückrechnen.
- Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt und Hinweis 2983373 implementiert, so müssen die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht manuell zurückgerechnet werden.

- Sie müssen keine weiteren Hinweise in Bezug auf die anteilige Berechnung der SV-Beiträge für die LStB beachten, da diese nicht relevant sind.

2. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB nicht auf den 01.01.2020 vorgezogen und befinden sich im SAP Standard, wo die Teilapplikation seit dem 01.01.2021 aktiv ist.

Für die folgenden Hinweise müssen Sie manuell prüfen, ob eine Rückrechnung notwendig ist.


Der Beginn des zu prüfenden Zeitraumes ist der Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020).

Das Ende des zu prüfenden Zeitraumes ist der Zeitpunkt, an dem der entsprechende Hinweis implementiert wurde.

Haben Sie eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020) durchgeführt, während alle in Folge aufgelisteten Hinweise implementiert waren, so ist keine weitere Prüfung und manuelle Rückrechnung der betroffenen Mitarbeiter notwendig.

Dies betrifft nur die in den folgenden fünf Hinweisen beschriebenen Fälle!

- 2875305 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur: Verschieben /26X, /26Y und /26Z auf aktiven Zeitraum)
- 2885106 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur bei Kürzung des SV-Bruttos nach §23c (Lohnart /3TE))
- 3007581 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020)
- 3007391 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2L0))
- 3012859 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 ins geschlossene Steuerjahr 2020)
- Bezüglich des Hinweises 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) ergeben sich für die infolge aufgelisteten Hinweise die Unterszenarien a und b, die vorliegen könnten. Relevant ist dieser Abschnitt nur, wenn jeweils die in den beiden Hinweisen beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.
 - 2930340 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch)
 - 2970688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617)

	<p>a. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen beiden SAP-Hinweisen manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ In diesem Fall müssten Sie den Hinweis 3010976 nicht zwingend implementieren. Dieser kann bei diesem Unterszenario als Kontroll-Werkzeug genutzt werden, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird und alle oben aufgelisteten fünf Hinweise implementiert sind. Hierbei sollte es bei keinem Mitarbeiter zu einem Recall kommen, da alle Mitarbeiter bereits korrigiert wurden. <p>b. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen nicht manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wenn Sie Hinweis 3010976 und alle oben im vorherigen Spiegelstrich aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird.▪ Wenn Sie Hinweis 3010976 nicht, aber alle oben im vorherigen Spiegelstrich aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird. In diesem Fall müssen Sie entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen manuell eine Rückrechnung durchführen oder den Hinweis 3010976 implementieren und die Abrechnungsperiode 12/2020 abrechnen. Dadurch werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert. <p>Für die folgenden Hinweise sind keine manuellen Tätigkeiten Ihrerseits notwendig. Für diese Korrekturen erfolgt ein automatischer Recall.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ 2925500 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt)▪ 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen)▪ 2989167 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2970688)
Kunden-Aktion	 Sammeln Sie die Hinweise und spielen Sie sie noch zeitnah vor der nächsten Abrechnung ein. Beachten Sie, dass Sie das Einspielen der Hinweise vor der Abrechnung aktiv angehen. Bitte klären Sie die Hinweise und den Status mit Ihrem Berater.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, ohne HRSP
Hinweis	3039019 - LStB: Informationen zu fehlerhaften Bescheinigungen und Korrekturmöglichkeiten vom 05.04.2021	
Inhalt	<p>04.05.2021: Bereitstellung der Korrekturmöglichkeit für das Analysetool und Freigabe der eingeschränkten Öffnung des Steuerjahres</p> <p>Mit dem Hinweis 3050155 (- <i>LStB: Erweiterung des Prüfreports um Updatefunktion für Korrektur</i>) wird das Selektionsbild des Analysetools um die Option <i>Datenbank-Update</i> erweitert. Mit diesem Schalter können Sie automatisch für die betroffenen Personalfälle den Korrekturprozess anstoßen.</p> <p>Dies geschieht über das Setzen einer Rückrechnung im Infotyp 0003 <i>Abrechnungstatus</i> und der eingeschränkten Öffnung des Steuerjahres in der Tabelle <i>T5D2M</i>. Beachten Sie dazu die Beschreibung zur Analyse und Korrektur in dem Dokument, das dem Hinweis 3039766 (- <i>LStB: Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten</i>) beigelegt ist.</p> <p>Voraussetzung für die Korrektur der Lohnsteuerbescheinigungen ist, dass die beiden Hinweise für die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres 3029995 (- <i>Eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres mit Zuflussprinzip</i>) und 3036849 (- <i>Änderung Stammdaten bei eingeschränkter Öffnung des Steuerjahres</i>) im System vorhanden sind.</p> <p>***</p> <p>21.04.2021: Mit Hinweis 3039766 - (<i>LStB: Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten</i>) wird ein Analysetool zum Auffinden betroffener Personalfälle bereitgestellt.</p> <p>Mit dem Report können Sie in einem ersten Schritt Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten für 2020 identifizieren. Der Report dient auch als Grundlage, um in einem zweiten Schritt die Lohnsteuerbescheinigungen über eine Rückrechnung und eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres zu korrigieren. Beachten Sie dazu die dem Hinweis beigelegte Dokumentation zum Report und zur späteren Korrektur.</p> <p>-----</p> <p>Zum 01.01.2020 wurde die Bescheinigung der Sozialversicherungsbeiträge auf Lohnsteuerbescheinigung auf eine anteilige Berechnung je Bescheinigungszeitraum geändert. Die Funktionalität wurde im SAP Standard zum 01.01.2020 aktiviert.</p> <p>In der Folge wurden zu dieser Funktionalität weitere Hinweise mit Programmkorrekturen und Beschreibungen zur Korrektur der betroffenen Fälle bereitgestellt.</p>	

Eine Übersicht finden Sie im Hinweis 3014216 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Übersicht der SAP-Hinweise 2020, Version 13 vom 09.03.2021*).

Aufgrund der Komplexität und der Vielzahl der notwendigen Korrekturen können unterschiedliche Abfolgen beim Einbauen der Hinweise bzw. Einspielen der HRSP, sowie unterschiedliche Zeitpunkte zur Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung (=Schließung des Steuerjahres) zu unterschiedlichen Fehlern geführt haben.

Aus den Rückmeldungen von Kunden konnte SAP für einen großen Teil der fehlerhaft erstellten Lohnsteuerbescheinigungen folgende Fallkonstellationen identifizieren:

Fehlerkonstellation 1: SV-Beiträge sind zu hoch:

Die SV-Beiträge sind bei Entgeltabrechnungen im Jahr 2020 zu hoch (falsche Kumulation der Beträge durch Programmfehler).

Ursächlich waren die Hinweise:

2925500 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt, Version 8 vom 20.05.2020*) und

2948617 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen, Version 2 vom 23.07.2020*).

Die Fehler wurden korrigiert mit den Hinweisen:

2930340 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch, Version 9 vom 15.01.2021*) (Freigabe mit automatischem Recall 09.06.2020) bzw.

2970688 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617, Version 4 vom 15.01.2021*) (Freigabe 21.09.2020).

Zur Korrektur mussten die betroffenen Mitarbeiter (manuell) zurückgerechnet werden.

Mit dem Hinweis 3010976 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020, Version 24 vom 09.03.2021*) (Freigabe 14.01.2021) wurde ein automatischer Rückrechnungsanstoß (Recall) zur Verfügung gestellt.

Fehlerkonstellation 2: Bei Rückrechnungen aus 2021 nach 2020 sind SV-Beiträge zu niedrig

Hinweise aus 2020 zur Lohnsteuerbescheinigung wurden nicht bzw. nur teilweise abgearbeitet und nicht durch Rückrechnungen korrigiert.

Durch diesen Umstand wurden in 2020 die, für die anteilige Berechnung notwendigen, /2K*-Lohnarten nicht oder mit einem zu geringen Wert z.B. im Dezember gebildet. Zusätzlich war der Hinweis 3007581 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020 (Teilapplikation LBSB), Version 24 vom 09.03.2021* (mit Freigabe am 23.12.2020 (HRSP 90 (6.08), G2(6.04), J6(6.00) vom 11.02.2021) zur Januar- bzw. Februarabrechnung nicht im System vorhanden.

Durch Rückrechnungen aus der Januar- bzw. Februarabrechnung ins Vorjahr wurde dadurch fälschlicherweise die Teilapplikation *LBSB* aktiviert und in Folge wurden falsche SV-Werte auf Grundlage der ebenfalls falschen /2K*-Lohnarten ermittelt.

Je nachdem, ob zu diesem Zeitpunkt das Steuerjahr noch geöffnet war oder nicht, wirken sich die falschen Werte auf die Lohnsteuerbescheinigung 2020 oder Lohnsteuerbescheinigung 2021 aus.

Nicht bei allen SAP-Kunden konnten die Korrekturen rechtzeitig zur Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung vor der Schließung des Steuerjahres berücksichtigt werden.

Im Folgenden beschreibt SAP, wie die noch fehlerhaften Lohnsteuerbescheinigungen erkannt und korrigiert werden können:

Durch die Änderungen zur Lohnsteueranmeldung ab 2021 wird die Öffnung des Steuerjahres nach Februar vom System verhindert. Dies ist notwendig, da eine Änderung des Lohnsteuerabzugs für das Vorjahr nach dem Abgabetermin zur Lohnsteuerbescheinigung (Ende Februar) nicht mehr zulässig ist. Diese Regelung wird seit 2021 durch zusätzliche Prüfungen der Clearingstellen bei der Übermittlung der Lohnsteueranmeldung überprüft.

Die Korrektur der Lohnsteuerbescheinigung ist bisher an die Öffnung des Steuerjahres gekoppelt. Durch die Öffnung war es für Korrekturfälle möglich, diese zurückzurechnen und danach eine korrigierte Lohnsteuerbescheinigung für das Vorjahr zu erstellen.

Um zukünftig weiterhin Korrekturen der Lohnsteuerbescheinigung nach Februar für das Vorjahr zuzulassen, ist die Auslieferung einer eingeschränkten Öffnung des Steuerjahres geplant.

Diese ergänzt die bisherige Funktionalität, indem sie bei Öffnungen des Steuerjahres nach Februar* für das Vorjahr automatisch das steuerliche Zuflussprinzip durch die Abstellung einer Lohnart erzwingt.

(*Januar- bzw. Märzabrechnung bei nach- und vorschüssigen Abrechnungskreisen)

Durch diesen Mechanismus können dann wieder Lohnsteuerbescheinigungen für das Vorjahr, allerdings ohne Änderung des Lohnsteuerabzuges, korrigiert werden. Dies ist z.B. der Fall, wenn es sich wie bei oben beschriebener Fallkonstellation um Korrekturen fehlerhafter SV-Beträge handelt.



Für diese Funktionalität hat SAP eine Pilotierung begonnen. Eine allgemeine Bereitstellung erfolgt nach ausführlichem Test und positiven Rückmeldungen durch die Pilotkunden.


Auffinden fehlerhafter Konstellationen


In Planung ist die Entwicklung eines zusätzlichen Tools, das die fehlerhaften und ggf. manuell zu überprüfenden Fälle aufführt.

	<p>Bei den derzeit in der Abrechnung durchgeführten Prüfungen (Recall-Prüfungen) und dazu ausgegebenen Warnungen musste SAP erkennen, dass diese nicht zum gewünschten Ergebnis führten. Zum einen werden noch zu viele, auch korrekte Fälle, als Warnung aufgeführt und zum anderen konnten spezielle Fälle (z.B. Austritte) nicht erkannt werden.</p> <p>Aus diesem Grund sollen die Prüfungen in der Abrechnung durch das gesonderte Tool ersetzt werden.</p> <p>Sollten Sie zu den betroffenen Kunden gehören, informiert SAP Sie in diesem Hinweis über die Bereitstellung des Tools zur Auffindung der fehlerhaften Fälle und der Korrekturmöglichkeit über die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres. Für die Entwicklung und Pilotierung benötigt SAP noch etwas Zeit.</p> <p><u>Zusätzliche Anmerkungen zur Gesonderten Korrektur:</u> Mit dem Hinweis 2801618 (- LStB: Gesonderte Korrektur nach § 93c Abs. 3 S.1 Abgabenordnung, Version 4 vom 21.11.2019) wurden die Grundlagen für eine Korrektur der Lohnsteuerbescheinigung über das Vorjahr hinaus ausgeliefert. Die Lösung ist weiterhin in Pilotierung. Da sich die Funktionalität überwiegend in den allgemeinen Programmteilen zur Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung befindet, erfolgen bisherige Korrekturen aus den Rückmeldungen der Pilotierung über allgemein freigegebene Hinweise.</p> <p>Eine Freigabe ist erst nach weiteren Tests und Rückmeldung aus der Pilotierung geplant. Ein Termin kann momentan nicht genannt werden. Die Gesonderte Korrektur ist unabhängig von der Umsetzung der eingeschränkten Öffnung des Steuerjahres.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Dieser Hinweis hier soll Ihnen nochmals Informationen zu fehlerhaft erstellten Lohnsteuerbescheinigungen, deren Ursache und Möglichkeiten der Korrektur geben.</p> <p>Wenn weitere Informationen vorliegen, wird dieser Hinweis laufend aktualisiert.</p> <p>Wenn Sie Fragen zu Nutzung des Reports oder dem Auffinden relevanter Fälle haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-TX Steuern</p>	<p>Version 27, Juni HRSP K0 G6 94</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3039766 - LStB: Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten vom 04.05.2021</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>04.05.2021: Mit dem Hinweis 3050155 (- LStB: Erweiterung des Prüfreports um Updatefunktion für Korrektur, Version 10 vom 05.05.2021) wird das Selektionsbild des Reports um die Option Datenbank-Update erweitert. Mit dieser Option kann der Korrekturprozess gestartet werden. Die Anleitung finden Sie im Dokument <i>LStB_fehlerhafte_SV-Werte_Vxx.pdf</i> (dem Original-Hinweis als Anhang beigefügt).</p>	

	<p>Mit diesem Hinweis wird ein Report zur Identifikation von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten für das Jahr 2020 bereitgestellt.</p> <p>***</p> <p>Mit diesem Hinweis wird ein neuer Report zur Identifikation von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten für das Jahr 2020 bereitgestellt.</p> <p>Mit dem Report können Sie in einem ersten Schritt Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten für 2020 in Ihrem System identifizieren. Der Report dient als Grundlage, um in einem zweiten Schritt die Lohnsteuerbescheinigungen über die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres zu korrigieren.</p> <p>Informationen zu den Hintergründen und Fehlerkonstellationen sind in Hinweis 3039019 (- <i>LStB: Informationen zu fehlerhaften Bescheinigungen und Korrekturmöglichkeiten</i>) aufgeführt.</p> <p>Über diese Problematik hat SAP zudem in Hinweis 3042697 (- <i>Informationen zu fehlerhaften Lohnsteuerbescheinigungen für das Jahr 2020 (Hotnews)</i>), Version 3 vom 01.04.2021) informiert.</p>
Kunden-Aktion	 <p>Wenn Sie den Report zeitnah nutzen möchten, können Sie bereits den Hinweis einspielen. Er ist Bestandteil des noch nicht veröffentlichten Juni-HRSP.</p> <p>Mit dem Einspielen des Hinweises wird der Report <i>RPU_PAYDE_ST_LSTB_CHECK_2020</i> in Ihrem System angelegt.</p> <p>Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise, Bedienung des Reports finden Sie im Dokument <i>LStB_fehlerhafte_SV-Werte_Vxx.pdf</i>, das als Attachment dem Original-Hinweis angefügt ist.</p> <ul style="list-style-type: none">• Da es sich um einen Report für eine einmalige Bereinigungsaktion handelt, ist keine zusätzliche Transaktion vorgesehen.• Die Dokumentation zum Report wird nur im Dokument zu diesem SAP-Hinweis (Anhang) bereitgestellt.  <p>Bitte klären Sie die Notwendigkeit und den Status ggfs. nochmal mit Ihrem Berater.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 14, ohne HRSP
Hinweis 3050155 - LStB: Erweiterung des Prüfreports um Updatefunktion für Korrektur vom 11.05.2021		
Inhalt	<p>10.05.2021: Aufgrund der Splittung der Korrekturanleitung für Hinweis 3029995 (- <i>Eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres mit Zuflussprinzip</i>) wurden die technischen Voraussetzungen ergänzt. Es wurde keine Änderung der Funktionalität vorgenommen. Ein erneutes Einspielen der aktualisierten Korrekturanleitung ist nicht notwendig.</p> <p>06.05.2021: Um sicherzustellen, dass alle technischen Voraussetzungen zur Bereinigung der betroffenen Fälle durch die Abrechnung vorhanden sind, wurden die Hinweise</p> <p>3049218 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur der Rücknahme der automatischen Recalls</i>) und</p> <p>3049220 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur untermonatiger Sonderfälle</i>) als Voraussetzung für den Einbau der Korrekturanleitungen hinzugefügt.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass diese Hinweise in Ihrem System vor dem Start der Abrechnung vorhanden sind.</p> <p>***</p> <p>05.05.2021: Anpassung des Ausgabemonats in T5D2M beim Datenbank-Update</p> <p>***</p> <p>Über den Hinweis 3039766 wurde ein Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird das Selektionsbild des Reports um eine Option (Datenbank-Update) zur Korrektur der fehlerhaften Fälle ergänzt.</p> <p>Zur Analyse der fehlerhaften Fälle und dem Korrekturprozess finden Sie die Beschreibung in dem Dokument, das dem Hinweis 3039766 (- <i>LStB: Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten</i>) als Anhang beigefügt ist.</p> <p>Voraussetzung für die Korrektur der Lohnsteuerbescheinigungen ist, dass die beiden Hinweise für die eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres</p> <p>3029995 (- <i>Eingeschränkte Öffnung des Steuerjahres mit Zuflussprinzip</i>) und</p> <p>3036849 (- <i>Änderung Stammdaten bei eingeschränkter Öffnung des Steuerjahres</i>) im System vorhanden sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Report zeitnah nutzen möchten, können Sie bereits den Hinweis einspielen, ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. Spielen Sie dann bitte auch den Hinweis 3032992 ein, da es fachlich unglücklich sein kann, den Korrekturreport und die Recall-Funktion gleichzeitig aktiv zu haben.</p>	

 Folgende Erweiterungen bzw. Korrekturen werden mit dem vorliegenden Hinweis zur Verfügung gestellt:

Updatefunktion zur Korrektur fehlerhafter Fälle

Durch Auswahl des auf dem Selektionsbild des Reports vorhandenen Schalters Datenbank-Update (Korrektur) wird für die ermittelten fehlerhaften Personalfälle ein Rückrechnungsdatum im Infotype 0003 Abrechnungsstatus gesetzt. Für Fälle mit einer fehlerhaften Lohnsteuerbescheinigung 2020 wird zusätzlich das Steuerjahr 2020 durch einen Eintrag in der Tabelle T5D2M geöffnet. Bei der Ausführung der nächsten Abrechnung erfolgt damit eine Rückrechnung auf die erste fehlerhafte Periode und die Korrektur der fehlerhaften Fälle.

Initialisierung Abrechnungspuffer beim Wechsel einer Personalnummer

Aufgrund einer fehlenden Initialisierung des Abrechnungspuffers beim Wechsel der Personalnummer konnte es zu einem Laufzeitfehler aufgrund eines Speicherüberlaufs kommen. Dieser Fehler wurde durch den Aufruf des Funktionsbausteins HR_PCLX_INIT_BUFFER korrigiert.

Prüfungen tiefste rückrechenbare Abrechnungsperiode

Bisher wurden die Prüfungen der fehlerhaften Ergebnisse unabhängig von der für den Verwaltungssatz definierten tiefsten rückrechenbaren Abrechnungsperiode vorgenommen.

Perioden vor dieser Abrechnungsperiode können nicht mehr durch eine Rückrechnung korrigiert werden. Daher erfolgt in der aktuellen Version die Prüfung maximal bis zur tiefsten rückrechenbaren Abrechnungsperiode.

Betroffen von diesem Problem waren Kunden, die im Jahr 2020 einen unterjährigen Produktivstart hatten und im Monat der Lohnkontoübernahme aus Sicht des Prüfreports fehlerhafte Ergebnisse gespeichert haben.

Vorgezogene Teilapplikation LBSB auf 01.01.2020 ohne Rückrechnung

Sie haben die Teilapplikation LBSB auf 01.01.2020 vorgezogen, allerdings nicht alle Ihre Mitarbeiter auf 01/2020 zurückgerechnet. Der Prüfreport protokollierte in diesen Fällen die /2LI nicht in der Vergleichstabelle im Ausgabeprotokoll und als Folge wurden die erwarteten, zu bescheinigenden SV-Beiträge (/26*) fälschlicherweise mit 0,00 € angedruckt. Mit diesem Hinweis wird für diese Fälle die /2LI korrekt protokolliert und somit auch die erwarteten, zu bescheinigenden SV-Beiträge (/26*).



Ausgabemonat T5D2M


Bei Nutzung des Schalters Datenbank-Update (Korrektur) wird der Ausgabemonat auf den Folgemonat der aktuellen Abrechnung (Startperiode des Prüfreports) gesetzt.




Überprüfen Sie nach dem Einbau des Hinweises, dass die aktuelle Version vom 05.05.2021 im System vorhanden ist und die neue Version 3 für den Report im Protokoll ausgegeben wird.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 27, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3032992 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Rücknahme der automatischen Recalls und kleinere Korrekturen	
Inhalt	<p>22.04.2021: Beachten Sie bitte auch dringend den nachfolgend aufgeführten Hinweis 3049218 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur der Rücknahme der automatischen Recalls</i>). Dieser enthält sowohl die Beschreibung der Voraussetzung für das Auftreten des Fehlers, als auch eine für diesen Hinweis benötigte Folgekorrektur, um künftig Fehler bei Rückrechnungen ins Vorjahr zu vermeiden.</p> <p>-----</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Funktion der automatischen Korrektur über Recalls bei der anteiligen Berechnung der SV-Beiträge für die Lohnsteuerbescheinigung zurückgenommen.</p> <p>Die Recalls wurden in der Vergangenheit dazu genutzt, in Fehlerkonstellationen in vergangenen Perioden zu erkennen und automatisch über einen Recall zu bereinigen.</p> <p>Wie in Hinweis 3039019 (- <i>LStB: Informationen zu fehlerhaften Bescheinigungen und Korrekturmöglichkeiten</i>) erwähnt, erfolgt das Auffinden fehlerhaft erstellter Lohnsteuerbescheinigungen nun über einen neuen Prüfreport außerhalb der Abrechnung.</p> <p>Zusätzlich werden mit diesem Hinweis für die folgenden zwei Situationen die anteilige Berechnung korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Es liegt ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums von einem höheren in einen niedrigeren Bescheinigungszeitraum vor.2. Es liegt für Freiwillig-Versicherte ein untermonatiger SV-Split vor, innerhalb dessen ein ST-Split besteht. <p>Mit der Korrektur werden in der anteiligen Berechnung keine Vorperioden mehr auf deren Korrektheit überprüft. In der Folge wird somit kein Recall für eine automatische Korrektur durchgeführt.</p> <p>Alle weiteren Informationen zur Korrektur der Lohnsteuerbescheinigungen 2020 entnehmen Sie bitte dem Hinweis 3039019.</p> <p>Die beiden Anpassungen in der Berechnung werden im neuen Prüfreport berücksichtigt und betroffene Mitarbeiter können mit Hilfe des Prüfreports korrigiert werden.</p>	

Kunden-Aktion	  <p>Wenn Sie die Korrekturfunktion gem. Hinweis 3050155 nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein und beachten bitte zur direkten Folgekorrektur auch den hier folgenden Hinweis 3049218 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur der Rücknahme der automatischen Recalls</i>).</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3049218 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur der Rücknahme der automatischen Recalls	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 3032992 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Rücknahme der automatisierten Recalls und kleinere Korrekturen</i>) werden bei einer Rückrechnung aus dem Jahr 2021 ins Jahr 2020 die /2K*-Lohnarten nicht aus den vergangenen Perioden hochgerechnet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens ein aktuelles Abrechnungsergebnis für 2020 ohne aktiven Hinweis 2875932 - <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrekturen 01/2020, Version 35 vom 27.04.2020</i>) abgerechnet wurde. • für diesen Mitarbeiter eine Rückrechnung in eine Periode erfolgt, welche produktiv auch ohne eingebauten Hinweis 2875932 abgerechnet wurde. <p>In diesem Fall müssten in der zurückgerechneten Periode die ungekürzten /26*-Lohnarten der dieser vorhergehenden Perioden hochgerechnet werden und die entsprechende /2K*-Lohnart abgestellt werden. Dies erfolgt jedoch nicht.</p> <p>Mit der Korrektur werden die /2K*-Lohnarten bei Rückrechnungen aus dem Jahr 2021 ins Jahr 2020 aus den vergangenen Perioden korrekt hochgerechnet.</p>	
Kunden-Aktion	 <p>Wenn Sie Hinweis 3032992 eingespielt haben, spielen Sie auch diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, ohne HRSP
Hinweis	3049220 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur untermonatiger Sonderfälle	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird für die folgenden Spezialfälle die anteilige Berechnung korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es liegt ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums von einem höheren in einen niedrigeren Bescheinigungszeitraum vor. Mit Hinweis 3032992 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Rücknahme der automatisierten Recalls und kleinere Korrekturen</i>) wird die Korrektur für das Jahr 2020 ausgeliefert. Mit diesem Hinweis wird nun die Korrektur für das Jahr 2021 ausgeliefert, in welchem die Teilapplikation LBSB aktiv ist. 	

	<p>2. Es liegt für Freiwillig-Versicherte ein untermonatiger SV-Split vor, innerhalb dessen ein ST-Split besteht.</p> <p>Mit Hinweis 3032992 ist die ausgelieferte Korrektur für das Jahr 2020 noch nicht korrekt. Dies wird mit diesem Hinweis korrigiert und entsprechend für die Berechnung für das Jahr 2021 ausgeweitet.</p> <p>Mit der Korrektur wird die anteilige Berechnung nun korrekt durchgeführt.</p> <p>1. Die für das Jahr 2021 betroffenen Fälle müssen über eine manuelle Rückrechnung in die Periode mit dem untermonatigen Wechsel des Bescheinigungszeitraums korrigiert werden. Wenn Sie die Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> für jedes Jahr zum 01.01. abgrenzen, sind Sie von der Konstellation nicht betroffen. Ansonsten finden Sie die betroffenen Fälle heraus, indem Sie alle Mitarbeiter analysieren, die einen Bescheinigungszeitraum größer 01 haben. Die vorselektierten Mitarbeiter können dann analysiert werden, ob ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums von einem höheren in einen niedrigeren Bescheinigungszeitraum vorliegt.</p> <p>2. Die für das Jahr 2020 betroffenen Fälle werden mit dem neuen Prüfreport erkannt, welcher mit Hinweis 3039766 (- <i>LStB: Prüfreport zum Auffinden von Lohnsteuerbescheinigungen mit fehlerhaften Sozialversicherungswerten</i>) ausgeliefert wird.</p> <p>Die für das Jahr 2021 betroffenen Fälle müssen über eine manuelle Rückrechnung in die Periode mit untermonatigem SV-Split korrigiert werden, innerhalb dessen ein ST-Split besteht.</p> <p>Sie finden die betroffenen Fälle durch Auswertung des Infotyp 0013 <i>Sozialvers. D</i>. Analysiert werden müssen die Abrechnungsergebnisse der Fälle mit einer untermonatigen Abgrenzung des IT 0013. Überprüfen Sie für diese vorselektierten Mitarbeiter die Abrechnungsergebnisse für die Periode mit der untermonatigen Abgrenzung. Liegen mehrere Einträge in der Abrechnungstabelle <i>SV</i> vor, innerhalb dessen Eintrags mehrere Einträge in der Abrechnungstabelle <i>ST</i> bestehen.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler korrigieren möchten, spielen Sie diesen Hinweis ein. Die Lösung wird noch nicht per HRSP bereitgestellt.

02. Aktuelle Hinweise Corona, KuG, IfSG

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

Abresa Informationen Stand 11.05.2021

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG, und daraus resultierende Anpassungen werden wieder gesammelt für Sie hier aufgeführt.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland		Version 23, ohne HRSP												
Hinweis	2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 31.03.2021														
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, die Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.</p> <p>Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.</p> <p><i>Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen.</i></p> <p><i>In der Spalte Letzte Aktualisierung wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen. Fehlt ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand der erstmaligen Freigabe vor.</i></p> <p>Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesetze</th> <th>Beschreibung</th> <th>Status</th> <th>Auslieferung</th> <th>Letzte Aktualisierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)</td> <td rowspan="2">Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können</td> <td rowspan="2">Verabschiedet</td> <td>2916520 <i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</i></td> <td rowspan="2">18.06.20</td> </tr> <tr> <td>2926201 <i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:</i></td> </tr> </tbody> </table>				Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung	Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	Verabschiedet	2916520 <i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</i>	18.06.20	2926201 <i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:</i>
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung											
Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	Verabschiedet	2916520 <i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</i>	18.06.20											
			2926201 <i>(- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:</i>												

				<p><i>Ergänzungen zur manuellen Vorgabe 2)</i></p> <p>2907742</p> <p><i>(- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstausfallentschädigung)</i></p>	
	<p>Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BGBI. Teil 1 2020 Nr.23 vom 22.05.2020)</p>	<p>Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG-Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate</p>	<p>Verabschiedet</p>	<p>nicht erforderlich</p>	<p>22.05.20</p>
	<p>Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BGBI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)</p>	<p>Verlängerung des Entschädigungszeitraumes für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungszeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.</p>	<p>Verabschiedet</p>	<p>nicht erforderlich</p>	<p>05.06.20</p>

	Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen (EpiLage-Fortgeltungsgesetz)	Die Berechnung der Höhe der Verdienstaufschlagentschädigung wird gesetzlich durch Anpassung des §56 IfSG geregelt: Bei der Ermittlung des (Brutto-) Arbeitsentgelts sind die Regelungen des § 4 Absatz 1, 1a und 4 des Entgeltfortzahlungsgesetzes entsprechend anzuwenden. Für die Berechnung des Verdienstaufschlags ist die Netto-Entgeltdifferenz in entsprechender Anwendung des §106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (pauschalierte Nettobildung mittels KuG-Programmablaufplan) zu bilden.	Verabschiedet (Zustimmung des Bundesrats steht noch aus)	geplant	17.03.21
	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei	Veröffentlichlich	nicht erforderlich	

	Anordnung einer Quarantäne			
Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstausfallentschädigung bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung	Veröffentlich	nicht erforderlich	
Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz	Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen	Veröffentlich	2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe)	18.06.20
Webseiten				
ifsg-online.de*	Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind	Veröffentlich	2984304 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage) 2988419 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte) 2988419 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von	04.12.20

				<i>Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte)</i>
<p>* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer. Im Online-Antrag sind Angaben zum Bruttoverdienst und zur Steuerklasse des Mitarbeiters erforderlich. Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbeitrag errechnet. Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.</p>				
<p>Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit</p>				
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld (Bgb. Teil 1 2020 Nr.12)	Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen	Verabschiedet	nicht erforderlich	
Sozialschutz-Paket II (Bgb. Teil 1 2020 Nr. 24)	Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt	Verabschiedet	2924975 (- KuG: Sozialschutz paket II – Erhöhtes Kurzarbeiter geld ab dem 4. und ab dem 7. Monat)	05.06.20

<p>Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)</p>	<p>Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*</p>	<p>Verabschiedet</p>	<p>2930693 (- KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz))</p>	<p>03.07.20</p>
<p>Entwurf eines Gesetzes zur Beschäftigungssicherung infolge der COVID-19-Pandemie</p>	<p>Die Regelungen zum gestaffelt erhöhten Kurzarbeitergeld werden bis Ende 2021 verlängert - mit der Einschränkung, dass das erhöhte Kurzarbeitergeld nur für Personen gezahlt wird, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis zum 31.03.2021 entstanden ist.</p>	<p>Verabschiedet</p>	<p>2987900 (- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021)</p>	<p>04.12.20</p>
<p>Jahressteuergesetz 2020 (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 65 vom 28.12.2020)</p>	<p>Die mit dem Corona-Steuerhilfegesetz eingeführte Steuerfreiheit der Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld wird bis Ende 2021 verlängert.</p>	<p>Verabschiedet</p>	<p>2990916 (- KuG: Verlängerung der Steuerfreiheit des AG-Zuschusses)</p>	<p>04.01.21</p>
<p>Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz)</p>	<p>Kinderbonus 2021: 150€, Auszahlung im Mai 2021, sofern Anspruch auf Kindergeld im Jahr 2021 besteht.</p>	<p>Verabschiedet</p>	<p>3033701 (- Corona-Pandemie: Kinderbonus 2021 als finanzielle</p>	<p>26.02.21</p>

			Unterstützung)	
Verordnungen				
Verordnung zur Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KugV)	Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.	erlassen	2905737 (- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld)	
Erste Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung	Die Regelungen der Kurzarbeitergeldverordnung werden mit Einschränkungen bis Ende 2021 verlängert. Die Zugangserleichterungen zur Kurzarbeit werden für Betriebe verlängert, die bis zum 21.03.2021 Kurzarbeit eingeführt haben. Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis zum 30.06.2021 verlängert. Im 2. Halbjahr 2021	erlassen	2987900 (- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021)	04.12.20

		werden 50% der Sozialversicherungsbeiträge erstattet.			
Zweite Verordnung über die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld	Die höchstmögliche Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld wird für Betriebe, die mit der Kurzarbeit bis zum 31.12.2020 begonnen haben auf bis zu 24 Monate, aber längstens bis zum 31.12.2021 verlängert.	erlassen	nicht erforderlich	04.12.20	
Kurzarbeit im öffentl. Dienst (TV COVID)	Die Umsetzung – TV COVID und die damit einhergehende Berechnung in Fiktivläufen eingeschlossen – ist im nachgenannten Dokument beschrieben und wird fortlaufend aktualisiert.		DAS Dokument zur Umsetzung als Anhang im Hinweis 2912169		


* Es liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.

Änderungen und Informationen in der Steuer


Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz)	1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro	Veröffentlichung	1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über Freibeträge erfolgt	24.07.20


	(BgbI. Teil 1 2020 Nr. 31 vom 30.06.2020)	auf 4.008 Euro erhöht werden			
		2. Befristete Senkung der Mehrwertsteuer		2. Mehrwertsteuer: 2942715 (- Pfändung: Anpassung des Mehrwertsteuersatzes aufgrund des Konjunkturpakets)	
		3. Kinderbonus 2020: 300€ (Auszahlung 200€ im September, 100€ im Oktober)		3. Kinderbonus 2020: 2945934 - Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung	
	Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz)	Kinderbonus 2021: 150€, Auszahlung im Mai 2021, sofern Anspruch auf Kindergeld im Jahr 2021 besteht.	Verabschiedet	geplant für Anfang April	05.03.21
	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/0337215 des BMF vom 09.04.2020	Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen	Veröffentlicht	2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis z 1.500 Euro)	



Weitere gesetzliche Änderungen				
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen für ein fokussiertes, proaktives und digitales Wettbewerbsrecht 4.0 und anderer wettbewerbsrechtlicher Bestimmungen (GWB-Digitalisierungsgesetz) (Bgl. Teil 1 2021 Nr. 1 vom 18.01.2021)	Erhöhung der maximalen Anspruchsdauer auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021. Der Anspruch auf Kinderkrankengeld im Jahr 2021 besteht auch, wenn die Betreuung eines Kindes aufgrund der Schließung von Betreuungs- oder schulischen Einrichtungen oder weiterer Gründe gemäß §45 Abs. 2a SGB V erforderlich ist.	Verabschiedet	3014587 (- <i>Informationen zur Erweiterung des Anspruchs auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021)</i>	21.01.21


Kunden-Aktion  Es handelt sich um einen fortlaufend aktualisierten Informationshinweis.

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, Juni-HRSP K0 G6 94
Hinweis	3051308 - IfSG: Fehler aus Hinweis 3030461 tritt nach SP-Einspielung wieder auf	
Inhalt	<p>Betrifft Mitarbeiter mit der Abwesenheit "Betreuung Kind" nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), die in mindestens einer SV-Sparte pflichtversichert sind.</p> <p>Mit Hinweis 3030461 (- IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (5), Version 2 vom 15.03.2021) wurde die Bildung der SV-Luft bei Pflichtversicherten mit Betreuung Kind korrigiert.</p> <p>Das zugehörige März-HRSP enthält aber nur einen Teil der Korrektur, sodass der Fehler nach dem Einspielen des HRSP von Hinweis 3030461 wieder auftritt.</p> <p>Es kann dadurch zu Rückrechnungsdifferenzen bei Pflichtversicherten kommen, die nach oder während der Abwesenheit "Betreuung Kind" eine Einmalzahlung erhalten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder zeitnah, wenn veröffentlicht, das entsprechende Juni-HRSP ein.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. des Hinweises</p> <p><u>Rechnen Sie alle pflichtversicherten Mitarbeiter auf den Monat mit Abwesenheit "Betreuung Kind" zurück</u>, die zwischen dem Abrechnungsmonat des Einspielens von Hinweis 3030461 und dem aktuellen Abrechnungsmonat eine Abwesenheit "Betreuung Kind" haben, oder seit Einspielen des Hinweises 3030461 (via SNOTE oder März-HRSP) eine Rückrechnung hatten, die einen Zeitraum mit „Betreuung Kind“ hatten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3042768 - IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (6)	
Inhalt	<p>Fehlender Arbeitgeberzuschuss bei berufsständisch Versicherten in Monaten mit Einmalzahlung</p> <p>Bei berufsständisch Versicherten, die in einem Monat mit einer IfSG-relevanten Abwesenheit (Quarantäne, Betreuung Kind) zusätzlich eine Einmalzahlung erhalten, wird auf die Einmalzahlung zu wenig oder gar kein Arbeitgeberzuschuss zum RV-Beitrag berechnet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	

 <p>Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. des Hinweises</p> <p>Rechnen Sie bitte alle berufsständisch Versicherten mit Quarantäne oder Betreuung Kind auf den Monat zurück, in dem eine dieser Abwesenheiten mit einer Einmalzahlung zusammentrifft.</p> <p>Die Zuschussberechnung zur berufsständischen RV wird in der Rückrechnung korrigiert. Es wird ein höherer Arbeitgeberzuschuss zum RV-Beitrag aus der Einmalzahlung gezahlt.</p>
--



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld/ Schlechtwettergeld	Version 4, HRSP J9 G5 93
Hinweis 3035753 - Zu hoher KuG-Zuschuss bei KuG während Kur		
Inhalt	<p>Während einer vom Rentenversicherungsträger erbrachten Kur wird kein Kurzarbeitergeld bezahlt.</p> <p>Falls Sie die über Hinweis 2929304 (<i>- Berechnung KuG AG Zuschuss Nettovergleich auf Basis von Fiktivläufen, Version 4 vom 02.07.2020</i>) ausgelieferten Fiktivläufe zur Berechnung der Vergleichsnettobeträge für den KuG-Zuschuss einsetzen (Teilapplikation KUFL ist aktiv), wird für den Zeitraum der Kur fälschlicherweise ein KuG-Zuschuss berechnet.</p> <p>Der Fehler wird dadurch verursacht, dass im Fiktivlauf KVNI zur Berechnung des Vergleichsnettos mit KuG (so wie im Echtlauf auch), eine Entgeltkürzung für den Zeitraum der Kurarbeit während der Kur erfolgt.</p> <p>Dadurch ergibt sich eine Differenz der Vergleichsnettobeträge mit und ohne Kurarbeit auch für den Zeitraum der Kur, in dem kein Kurzarbeitergeld bezahlt wird, da Anspruch auf Übergangsgeld besteht.</p> <p>Der Fehler wird dadurch korrigiert, dass im Fiktivlauf KVNI während des Zeitraums der Kur keine Kürzung des Entgelts aufgrund der Kurarbeit durchgeführt wird. Technisch erfolgt dies dadurch, dass im Fiktivlauf KVNI in der Abwesenheitsbewertung für KuG die Kur, wie ein bezahlter Urlaub behandelt wird. Der KuG-Ausfall wird in diesem Zeitraum storniert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Programmkorrektur über die Teilapplikation KUFK mit Beginndatum 1.1.2022 zeitlich abgegrenzt.</p> <p>Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie in der Sicht V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation KUFK mit dem früheren Beginndatum.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3000270 - Kinderbonus 2020/2021: Schlüsselung der Lohnart /4KU (manuell vorgegeben für Kindergeldstatistik)	
Inhalt	<p>06.04.2021: Bezeichnung im Hinweis erweitert auf Kinderbonus 2021</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung, Version 7 vom 11.08.2020</i>) kommt es in der Abrechnung für den öffentlichen Dienst zu Abbrüchen, wenn der Aufruf der Personalrechenregel XCM0 im Teilschema DOAL aktiviert wurde.</p> <p>Im Standard ist diese Rechenregel auskommentiert. Ursache für den Abbruch ist die fehlende Schlüsselung der technischen Lohnart /4KU (Kinderbonus man. KG-St.) in der Verarbeitungsklasse 31.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	




1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 3, ohne HRSP
Hinweis	2952593 - PCLx: FAQ zur Auslieferung (Sammelhinweis) vom 13.04.2021	
Inhalt	<p>Sie wollen wissen, welche Hinweise in Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des Zugriffs auf Clusterdaten (PCLx) ausgeliefert wurden?</p> <p><u>Die Auslieferung kann Auswirkungen auf kundeneigenes Coding haben</u> und Sie wollen wissen, was zu beachten ist?</p> <p>Im Folgenden werden die, in diesem Zusammenhang, ausgelieferten Hinweise aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none">• 2498143 (- PCLx: Vereinheitlichung der PCLx-Puffer) Dient als Grundlage für die weiteren Hinweise und vereinfacht das Zusammenspiel zwischen Programmen/Funktionsbausteinen. Enthält eine Anleitung zur Aktivierung der Funktionalität.• 2591557 (- PCLx: Erweitertes Customizing für PCLx-Clustertabellen) Enthält das Viewcluster VC_PCLX_CLUSTER in das die strukturelle Information zu den PCLx-Clustern eingetragen wird. Mit dem Hinweis wird das Customizing für die Abrechnungscluster ausgeliefert.• 2926983 (- PCLx: Syntaxfehler in Tabellen T77PCLX_*) Enthält eine Korrektur zum Hinweis 2591557. Diese benötigen Sie aber nur dann, wenn das Problem wirklich bei Ihnen auftritt. Wir empfehlen das HRSP einzuspielen.• 2747080 (- PCLx-Puffer: Falsche Initialisierung, Daten können nicht gespeichert werden) Enthält eine wichtige Korrektur zum Hinweis 2498143.• 2371134 (- PCLx: Vereinheitlichung Zugriff auf Clusterdaten (Abrechnungsergebnisse)) Enthält die Klasse CL_HRPCLX_RECORD als zentralen Punkt für den Zugriff auf die PCLx-Cluster. Mit dem Hinweis wird zusätzliches Coding ausgeliefert, damit dieser zentrale Zugriff automatisch in bestehenden Programmen genutzt wird. Hierzu muss die Funktionalität wie in Hinweis 2498143 beschrieben, aktiviert werden.• 2899919 (- PCLx: Neugenerierung der Abrechnungsmakros) Ändert die Abrechnungsmakros, so dass die Klasse CL_HRPCLX_RECORD genutzt wird.• 2889574 (- PCLx: Zugriff auf Cluster PS und PT (aufgelöste Schemen)) Enthält das Customizing für die strukturelle Information für die Schemen-Cluster.	


	<ul style="list-style-type: none"> • 2918150 (- Deaktivierung von unbenutzten Import-/Export-Macros für CE-Abrechnung) Enthält eine wichtige Korrektur für Release SAP ECC 6.00 und bereinigt unbenutztes Coding. • 2924274 (- PCLx: Abrechnungsergebnisse werden nicht gelesen) Enthält eine wichtige Korrektur zum Hinweis 2371134. • 3001271 (- PCLx: Schreiben von Cluster CA ist nur ohne Pufferung möglich) Enthält eine Korrektur, um den Puffer für das Verzeichnis der archivierten Abrechnungsergebnisse zu nutzen. • 2827053 (- FAQ - obsolete PROVIDE-Befehle in Auswerteprogrammen) Enthält eine Anleitung wie Sie obsolete PROVIDE-Befehle durch eine modernere Version ersetzen können. Dies ist prinzipiell unabhängig von der obigen Funktionalität. • 2908875 (- FAQ - PCLx: Nutzung der generischen Zugriffsfunktionalität in Makros) Enthält eine Anleitung, wie Sie die strukturelle Information zu (eigenen) PCLx-Clustern anlegen können und wie Sie die Funktionalität insgesamt testen können.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Generell empfiehlt SAP die größeren Hinweise (d.h. 2591557, 2926983, 2371134, 2899919) per HRSP einzuspielen.</p> <p>Weiterhin wird empfohlen, die Funktionalität so bald wie möglich in Ihrem Testsystem zu aktivieren, damit Sie Auswirkungen auf kundeneigenes Coding frühzeitig erkennen können.</p> <p>Wenn Sie das Patch einspielen, sollten Sie zudem auch die kundeneigenen Reports testen, die Cluster lesen, da darin einige Informationen nochmals gebündelt ausgeliefert werden.</p> <p> Bei Bedarf wird der Hinweis mit neuen Informationen ergänzt.</p>


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, HRSP G5 93
Hinweis	3017719 - Meldedatenvernichtung: Keine Umsetzung des IT0283 und fehlendes Protokoll im Löschlauf	
Inhalt	Beim Ausführen der Meldedatenvernichtung (Transaktion SARA, Archivierungsobjekt HRCDENT) werden im Löschlauf zwar die Meldedaten vernichtet, jedoch wird der Infotyp 0283 Archivierung/Datenvernichtung, Subtyp 0088 HR: Meldedaten Deutschland für die betroffene Personalnummer nicht	


	<p>auf den Status <i>vernichtet</i> umgesetzt. Der IT 0283 verbleibt daher im Status <i>vorbereit zur Datenvernichtung</i>.</p> <p>Es kann zusätzlich vorkommen (abhängig vom HRSP-Stand des Basis-Releases), dass in diesem Fall der Löschlauf kein Protokoll in der Transaktion SARA ausgibt.</p> <p>Aufgrund einer Änderung im ILM-Framework können sich Personalnummernsperrungen des Schreib- und Löschlaufs blockieren und den Fehler bewirken.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Starten Sie anschließend den Löschlauf, der zu o.g. Verhalten geführt hat, erneut. Der IT 0283 sollte im Anschluss korrekt im Status <i>vernichtet</i> stehen.</p>


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 6, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3035199 - IT2001: Teilweise falsche Fristen ab Gültigkeit von Teilapplikation LFZW	
Inhalt	<p>Wiederholungserkrankungen können ab Gültigkeit der Teilapplikation LFZW bei Wiederholungskrankheit nach Einheit des Verhinderungsfalls (LFZW) falsche Lohnfortzahlungs- und/oder Krankengeldzuschussenden haben. Und es gibt Unterschiede, ob die Fristen über die Stammdatenpflege (Transaktion PA30) oder Time-Managers-Workbench (Transaktion PTMW) berechnet wurden.</p> <p>Ursache ist die Korrektur aus Hinweis 2880861 (- IT2001: Lohnfortzahlung bei Wiederholungskrankheit nach Einheit des Verhinderungsfalls, Version 12 vom 29.05.2020).</p> <p>Im Standard ist die darin beschriebene Teilapplikation ab dem 01.01.2021 gültig. Sie kann aber bei Ihnen auch schon früher gültig gemacht worden sein. Dann werden von früheren verknüpften Erkrankungen nur die Tage mit Lohnfortzahlung gezählt und auf die Lohnfortzahlung und den Krankengeldzuschuss der aktuellen Erkrankung angerechnet.</p> <p>Mindestvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwesenheiten ab dem 01.01.2021 (BEGDA >= Gültigkeit der Teilapplikation LFZW), • die verknüpft sind (entweder über KENN1 oder KENN2) mit anderen Abwesenheiten, • und die vor der Korrektur durch diesen Hinweis angelegt wurden (AEDTM <= Hinweiseinspieldatum), • und bei denen die Lohnfortzahlung vor dem Ende der Krankheit endet (LFZED < ENDDA). 	

	<p>Erfüllt eine Abwesenheit diese Mindestvoraussetzungen, kann es zu Fehlern bei den Vorschlagswerten vorkommen und die können zu falschen Lohnfort- oder Krankengeldzuschusszahlungen führen, jedoch nicht in jedem Fall.</p> <p>Künftig werden für die Berechnung des Lohnfortzahlungsendes nur die Krankheitstage mit Lohnfortzahlung der früheren verknüpften Erkrankungen berücksichtigt.</p> <p>Für die Berechnung des Krankengeldzuschussendes werden nun alle Krankheitstage der früheren verknüpften Erkrankungen berücksichtigt. Das gilt für die Stammdatenpflege (PA30), HR-Renewal, die Time-Managers-Workbench und die verschiedenen Mitarbeitergruppen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Hat eine Abwesenheit fragwürdige oder fehlerhafte Fristen, können Sie nach der Hinweiskorrektur die Fristen erneut berechnen lassen:</p> <p>Entweder durch Löschen der Daten von Lohnfortzahlungsende, Krankengeldzuschussbeginn und Krankengeldzuschussende in der Stammdatenpflege oder Time-Managers-Workbench, werden Ihnen diese Werte dann neu berechnet vorgeschlagen.</p> <p>In der Stammdatenpflege können Sie auch im Menü "Bearbeiten" sich die Fristen durch "Daten neu bewerten" (Strg+F10) neu vorschlagen lassen.</p>

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3027041 - Korrektur von Checkman-Fehlern im Bereich PY-DE und PA-PA-DE	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden diverse Checkman-Fehler im Bereich der deutschen Entgeltabrechnung beseitigt.</p> <p>Die Änderungen haben keinen Einfluss auf bestehende Funktionalitäten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Der Vorabebau ist auch möglich, sollte allerdings nur notwendig sein, falls zukünftig Abhängigkeiten mit in diesem Hinweis enthaltenen Objekten entstehen und auf seine Notwendigkeit verwiesen wird.</p>	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3000213 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests: Syntaxprüfungen	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden Erweiterungen von Testfunktionen zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen von Entwicklungen und Korrekturen im Bereich der deutschen Abrechnung für Entwicklungs- und Regressionstests für SAP-interne Testmaßnahmen verwendet.</p> <p>Es ist sichergestellt, dass die Prüfungen und Übersteuerungen der Testfunktionen ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie dazu bitte das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3036940 - Objektorientierte Modellierung des Personalbereichs Berichtswesen	
Inhalt	<p>Bisher wird der Personalbereich Berichtswesen durch Aufruf der Funktionsbausteine <i>GET_REPORTING_COMPANY</i> und <i>GET_REPORTING_COMPANY_DATA</i> genutzt.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird eine objektorientierte Modellierung des Personalbereichs Berichtswesen ausgeliefert, hat aber keinen Einfluss auf bestehende Funktionalitäten.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP G5 93
Hinweis	3048218 - Notification Tool - Aktivierung des Teilbereiches Behördenkommunikation (B2A) für den Bereich Sozialversicherung (SV)	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird die Aktivierung des Teilbereiches Behördenkommunikation (B2A) für den Bereich Sozialversicherung (SV) ausgeliefert.</p> <p>Das Notification Tool ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen resultieren.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Programme werden um die Funktionalität für das Notification Tool erweitert. Voraussetzung ist, dass Sie die Kombination aus Bereich SV und Teilbereich B2A aktiviert haben.

Bereich	Teilbereich	Programm	Beschreibung	Simulation
SV	B2A	RPUSVHD1	Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 4, HRSP J9 G5 93
Hinweis	2991246 - B2A-SV: Neuer Testreport RPUSVHD1	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird der neue Report Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1) zum Auslesen des technischen Customizings und zur Überprüfung der eingerichteten HTTPS-Verbindungen für die Kommunikation mit den Servern der Krankenkassen und der Rentenversicherung ausgeliefert.</p> <p>Der neue Report RPUSVHD1 wird langfristig den bisherigen Report Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHD0) ersetzen.</p> <p>Dieser unterscheidet sich durch eine verbesserte Protokollierung über den HCM Application Log und die Anbindung an das Notification Tool im Bereich "SV" und Teilbereich "B2A".</p> <p>Zusätzlich ist eine regelmäßige Ausführung als Job möglich.</p> <p>Für eine Übergangszeit kann der alte Report weiterhin verwendet werden Es werden jedoch künftig keine Änderungen am alten Report mehr vorgenommen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, eine Vorabeinspielung als Hinweis ist unseres Erachtens nicht sinnvoll. Nach Einspielung des Mai-HRSP stellen Sie sich bitte auf die Benutzung des Reports RPUSVHD1 anstatt RPUSVHD0 um.</p> <p>Für die Nutzung des Notification Tools mit dem neuen Report muss der Bereich "SV" und der Teilbereich "B2A" im Customizing <i>Abrechnung Deutschland -> Notification Tool -> Bereiche und Teilbereiche aktivieren (V_T77PAY00_NTACT)</i> aktiviert sein.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Report.</p> <p> Sollten Sie den Hinweis vorab einbauen, müssen Sie zuvor Hinweis 3046371 einbauen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 7, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3046371 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2991246	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des vorangehenden Hinweises 2991246 (- <i>B2A-SV: Neuer Testreport RPUSVHD1</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2991246 ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2991246 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2991246).</p> <p> Die Ausführung des Programms NOTE_2991246 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2991246 beschrieben.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3037910 - BV-DEÜV: Überflüssige Meldung mit Grund 55 bei Störfall nach Wechsel in die gesetzliche Rentenversicherung	
Inhalt	<p>Bei einem Beschäftigten, der von der Berufsständischen Versorgung wieder in die gesetzliche Rentenversicherung wechselt und anschließend einen Störfall (Nicht vereinbarungsgemäße Verwendung von Wertguthaben) hat, erstellt der Report Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen (RPCBMVD0) eine DEÜV-Meldung mit Grund 55.</p> <p>Diese Meldung enthält aber kein RV-Entgelt, weil der Störfall zu diesem Zeitpunkt in der gesetzlichen Rentenversicherung verbeitragt wird und der Beschäftigte gar nicht mehr in der Berufsständischen Versorgung versichert ist. Die Erstellung der Meldung ist also überflüssig.</p> <p>Störfallmeldungen mit Grund 55 werden vom Report RPCMBVD0 künftig nur noch dann erstellt, wenn der Mitarbeiter zum Zeitpunkt des Störfall in der Berufsständischen Versorgung versichert ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3040800 - DEÜV: Ablehnung von GKV-Monatsmeldungen bei Altersteilzeit mit dem Fehler DBKV172	
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern in Altersteilzeit kommt es im DEÜV-Verfahren zu einer Ablehnung der GKV-Monatsmeldung mit dem Fehler <i>LFDRV überschreitet Beitragsbemessungsgrenze</i> (DBKV172), wenn das Teilzeitentgelt und die ATZ-Aufstockung in Summe die RV-Beitragsbemessungsgrenze (RV-BBG) überschreiten. Der Grund ist, dass fälschlicherweise zuerst das Teilzeit-Entgelt auf die Beitragsbemessungsgrenze gekürzt wird und anschließend die ATZ-Aufstockung addiert wird - ohne erneute Kürzung auf die RV-BBG.</p> <p>Künftig wird sichergestellt, dass nur Entgelte bis zur RV-BBG gemeldet werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3033173 - DEÜV: Beschäftigte, die nur in der KV gesetzlich versichert sind	
Inhalt	<p>Aufgrund eines Besprechungsergebnisses der Spitzenverbände aus dem Jahr 2006 wurde mit Hinweis 1138315 (<i>- Beschäftigte, die nur in der KV und PV versichert sind, Version 2 vom 04.08.2008</i>) eine Korrektur ausgeliefert, mit der DEÜV-Meldungen auch für Beschäftigte erstellt werden können, die ausschließlich in der KV und PV gesetzlich versichert sind.</p> <p>Im Besprechungsergebnis ist ausschließlich die Rede von gleichzeitiger KV- und PV-Pflicht und es wird angenommen, dass auch bei freiwilliger Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung eine Pflichtversicherung in der Pflegeversicherung vorliegt, d.h. es werden nur die amtlichen DEÜV-Schlüssel 9001 und 0001 behandelt.</p> <p>Der Report DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0) geht deshalb davon aus, dass bei einem freiwillig gesetzlich Krankenversicherten (Selbstzahler oder Firmenzahler) immer eine Pflichtversicherung in der Pflegeversicherung vorliegt und damit ein PV-pflichtiges Entgelt ermittelt werden kann.</p> <p>Mittlerweile gibt es aber die Möglichkeit, sich von der PV-Pflicht befreien zu lassen, wenn man sich in einer privaten Pflegeversicherung mit vergleichbaren Leistungen versichert.</p> <p>Es kann also mittlerweile tatsächlich Fälle geben, die ausschließlich in der KV gesetzlich versichert sind (der amtliche Schlüssel wäre dann 9000).</p> <p>Strenggenommen können diese Personen aber zur Zeit nicht in der DEÜV gemeldet werden, weil §3 der DEÜV ("Zu meldender Personenkreis") die Erstellung von Meldungen nur für Personen vorsieht, die in mindestens einer der Sparten KV, RV, AV oder PV <u>pflichtversichert</u> sind. Der Report RPCD3VD0 löst die Fehlermeldung</p>	


	<p>"Kein laufendes Entgelt in Periode <>" aus, wenn Meldungen für Personalnummern mit amtlichem Schlüssel 9000 erstellt werden.</p> <p>Man kann aber davon ausgehen, dass die Argumentation im Besprechungsergebnis von 2006 auch für die Fälle mit Schlüssel 9000 gilt: Ziel der erweiterten Meldepflicht war es, die Krankenkassen - als Empfänger der Firmenzahler-Beiträge - mit DEÜV-Meldungen für die Bestandsverwaltung zu versorgen. Das gleiche Argument trifft auch dann zu, wenn ausschließlich KV-Beiträge im Firmenzahlerverfahren abgeführt werden.</p> <p>Der Report RPCD3VDO erstellt auch DEÜV-Meldungen für Mitarbeiter mit dem amtlichen Schlüssel 9000. In diesen Fällen wird als DEÜV-Entgelt das KV-Bemessungsentgelt für freiwillig Versicherte (Lohnart /313) gemeldet. Dazu wird eine neue Summenlohnart KLFF (KV laufendes Entgelt freiw. Firmenzahler) in Tabelle T596I für Summenlohnart DEUV (Meldepflichtiges Entgelt für DEÜV) ausgeliefert.</p> <p>Die Summenlohnart KLFF wird für Meldejahre ab 2020 ausgewertet, d.h. ab dem Jahr 2020 können DEÜV-Meldungen für den amtlichen SV-Schlüssel 9000 erstellt werden.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</p>	<p>Version 2, HRSP J9 G5 93</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3043859 - UV: Besonderheitengrund B01 (Entsparing SV-pflichtiges Wertguthaben) wird nicht erkannt bei SV-freier Entgeltumwandlung</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>In Abrechnungsmonaten, in denen wegen der Entnahme aus einem SV-pflichtigen Wertguthaben kein BG-Brutto /6U0 vorliegt, sollte eigentlich beim Aufruf der Funktion DBG CALC die Schalter-Lohnart /6UY (Besonderheit UV) mit dem Wert 1 im Anzahlfeld gebildet werden, um anzuzeigen, dass das fehlende BG-Brutto im UV-Lohnnachweis bzw. der UV-Jahresmeldung mit Besonderheitengrund</p> <ul style="list-style-type: none"> • B01 (Entsparing von ausschließlich SV-pflichtigem Wertguthaben) <p>zu melden ist.</p> <p>Wenn allerdings gleichzeitig noch eine SV-freie Entgeltumwandlung vorliegt, dann wird die Schalter-Lohnart /6UY in Funktion DBG CALC irrtümlich nicht erzeugt.</p> <p>Der Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen</i> (RPCUVVDO_OUT) erstellt deshalb falsche UV-Jahresmeldungen (ohne UV-Entgelt, aber auch ohne Besonderheitengrund). Diese Meldungen werden von der Annahmestelle abgelehnt.</p> <p>Außerdem werden im UV-Lohnnachweis (RPCUVBDO_OUT) für diesen Monat Arbeitsstunden gemeldet, obwohl keine Arbeitsleistung vorliegt.</p>	

	Die Bildung der Lohnart /6UY wird für Abrechnungsperioden ab 01/2021 korrigiert: Wenn die Entnahme aus einem SV-pflichtigen Wertguthaben mit einer SV-freien Entgeltumwandlung zusammentrifft und in diesem Monat ansonsten kein SV-Brutto aus echtem Arbeitsentgelt vorliegt, wird die Lohnart /6UY mit Anzahl = 1 abgestellt.
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3010260 - AAG: Korrektur der Fristenberechnung bei Beschäftigungsverbot (DBBT)	
Inhalt	<p>Sie möchten eine AAG-Meldung zum Beschäftigungsverbot für einen Zeitraum erstellen, der in der Zukunft liegt. Das System gibt aber folgende Fehlermeldung aus: "<i>Erstattungsbeginn darf nicht nach Datum der Meldungserstellung liegen</i>". Für Meldungen zum Beschäftigungsverbot darf der Erstattungsbeginn aber (genau wie bei Meldungen zum Zuschuss Mutterschutz) bis zu 31 Tage nach dem Datum der Meldungserstellung liegen.</p> <p>Die Datumsprüfung für Meldungen zum Beschäftigungsverbot wird mit diesem Hinweis entsprechend angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3025438 - BEA: Falscher Betrag für Fiktivbrutto im Datenbaustein DBEN	
Inhalt	<p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT). Hierbei ist im Datenbaustein DBEN <i>Entgelt</i> im Feld <i>Fiktivbrutto</i> ein zu geringer Betrag enthalten.</p> <p>Der Fehler kann nur auftreten, falls die in Hinweis 2912169 beschriebene Abbildung des Kurzarbeitergeldes im Schema D100 des öffentlichen Dienstes genutzt wird. Da in diesem Fall die technische Lohnart /690 <i>KuG Fiktivbrutto</i> ohne WPBP-Split-Zuordnung in die Ergebnistabelle RT abgestellt wird, kann diese bei der Ermittlung des fiktiven Arbeitsentgelts über die Summenlohnart AAKL nicht berücksichtigt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie das Schema D100 des öffentlichen Dienstes zur KuG-Berechnung und haben Hinweis 2912169 in Ihrem System aktiv?	

	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 6, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3010312 - EEL: Korrekturen zu Vorerkrankungsanfragen	
Inhalt	<p>13.04.2021: Punkt 4 hinzugefügt. Es wurde eine neue Korrekturanleitung erzeugt.</p> <p>***</p> <p>Mit diesem Hinweis werden folgende Korrekturen am Meldeverfahren für Entgeltersatzleistungen (EEL) vorgenommen, die speziell die Vorerkrankungsanfragen betreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung der gemeldeten Datumsangaben <p>Das Beginn- oder Endedatum einer im Datenbaustein DBVO gemeldeten Vorerkrankungszeit darf nicht größer sein als das Beginndatum der Arbeitsunfähigkeit, die die Vorerkrankungsanfrage auslöst. Die Prüfungen DBVO072 und DBVO078 wurden aber bisher im System nicht geprüft.</p> <p>→ Die Prüfungen DBVO072 und DBVO078 werden eingebaut.</p> <p>Beachten Sie hierbei die manuelle Tätigkeit gemäß Korrekturanleitung.</p> 2. Korrektur der Datumsangaben bei teilweisem Nachweis der angefragten Vorerkrankungszeit <p>Auf eine Vorerkrankungsanfrage antwortet die Kasse im Datenbaustein DBVO mit folgenden Kennzeichen: Der Nachweis für die angefragte Vorerkrankung liegt teilweise vor (Kennzeichen KZNAUNN = 2). Die angefragte Vorerkrankung ist anrechenbar (Kennzeichen KZAUNN = 1). Für diese Kennzeichenkombination zeigt die Detailanzeige der Meldungen in der Sachbearbeiterliste (RPCEELDO_IN) nicht den korrekten Zeitraum an. Es sollte der (Teil-)Zeitraum angezeigt werden, für den der Kasse der Nachweis vorliegt. Dieser (Teil-)Zeitraum sollte außerdem dem Abgleich mit den im System hinterlegten Daten zugrunde liegen. Der von der Kasse gemeldete abweichende Nachweiszeitraum wird aber im System aktuell nicht im Abgleich zur Beurteilung der Anrechenbarkeit berücksichtigt.</p> <p>→ Bei der Kennzeichen-Kombination KZNAUNN = 2 (Nachweis teilweise vorhanden) und KZAUNN = 1 (angefragte Vorerkrankung ist anrechenbar) übernimmt das System für den Abgleich nun die von der Kasse gemeldeten abweichenden (Teil-)Zeiträume aus den Feldern TEILNWAUBEG / TEILNWAUEND (Teilzeitraum, für den der Kasse ein Nachweis vorliegt). Diese Datumsangaben werden nun in der Prüfung der Anrechenbarkeit der angefragten Vorerkrankungen berücksichtigt und in der Detailliste der Sachbearbeiterliste Eingang (RPCEELDO_IN) in den Feldern KK Beginn und KK Ende angezeigt.</p> 	

Für bestimmte Meldungen ergeben sich durch diese Korrektur Änderungen am Systemverhalten bei der Verarbeitung der Meldungen im Programm RPCEEVDO_IN.

Dies betrifft ausschließlich Meldungen mit folgenden Inhalten:

- Nachweis liegt der Kasse teilweise vor (KZNSWAUNN = 2)
(Datumsangaben in den Feldern TEILNSWAUBEG / TEILNSWAUEND)
- Angefragte Vorerkrankungszeit ist anrechenbar (KZAUNN = 1)
- Die auslösende Abwesenheit und die angefragten Vorerkrankungszeiten sind im System bereits verknüpft

Diese Meldungen setzt das System nun auf den Status "zu prüfen", da das System Abweichungen an bereits verknüpften Abwesenheitszeiträumen erkennt. Bisher wurden diese Meldungen nur dann auf den Status "zu prüfen" gesetzt, wenn die auslösende Abwesenheit nicht mit der angefragten (und als anrechenbar zurückgemeldeten) Vorerkrankungszeit verknüpft war.

Mit dieser Korrektur werden diese Meldungen auch dann auf "zu prüfen" gesetzt, wenn die Zeiträume bereits verknüpft sind.

3. Vorerkrankungsrückmeldungen mit Nachricht HRPAYDESVEE(102) werden nicht erneut verarbeitet



Vorerkrankungsrückmeldungen, die vom Report *Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten* (RPCEEVDO_IN) mit der Warnung 102 (Inkonsistenzen bei den Vorerkrankungen) auf den Status <zu prüfen> gesetzt wurden, werden beim nächsten Lauf des Reports RPCEEVDO_IN nicht mehr erneut verarbeitet. Es wäre aber sinnvoll, diese Meldungen erneut zu verarbeiten, um eine evtl. geänderte Verknüpfung der Abwesenheiten in Infotyp 2001 erneut maschinell zu überprüfen.

→ Es erfolgt hierzu eine Programmkorrektur


4. Nachricht HRPAYDESVEE(109) - Keine zugehörige Ausgangsmeldung vorhanden
Bei der Wiederholung von Vorerkrankungsanfragen kann es vorkommen, dass die erneute Rückmeldung der Krankenkasse vom Report *Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten* (RPCEEVDO_IN) auf den Status <zu prüfen> gesetzt wird, mit der Fehlernachricht

HRPAYDESVEE(109) - Keine Zugehörige Ausgangsmeldung vorhanden.


Der Fehler tritt auf, wenn die Krankenkasse auf die erneute Vorerkrankungsanfrage mit einer Rückmeldung antwortet, deren Datensatz-ID sich auf die alte Vorerkrankungsanfrage bezieht. Über die Datensatz-ID ist dann

	<p>eine Zuordnung zur Ausgangsmeldung nicht möglich (die alte Vorerkrankungsanfrage hat den Status <abgelehnt> und wäre sowieso nicht die korrekte Meldung). In diesem Fall versucht der Report <i>Zuordnung Entgeltersatzleistung Eingang</i> (RPCEEHDO_IN) zwar eine Zuordnung über die Meldungsdaten, geht aber davon aus, dass das Erstelldatum der Rückmeldung mit dem Erstelldatum der Ausgangsmeldung übereinstimmt. Wenn die Kasse auch von dieser Vereinbarung abweicht (d.h. die neue Rückmeldung hat die alte Datensatz-ID <i>und</i> ein aktuelles Erstelldatum), dann ist auch dieser Zuordnungsversuch nicht erfolgreich.</p> <p>→ Korrektur des Reports RPCEEHDO_IN.</p> <p>Wenn die Zuordnung über die Datensatz-ID nicht gelingt, aber eine eigentlich passende Ausgangsmeldung aufgrund des Meldeinhalts gefunden wird, dann muss das Erstelldatum der Rückmeldung nicht mehr mit dem Erstelldatum der Ausgangsmeldung übereinstimmen, sondern das Erstelldatum der Rückmeldung muss größer oder gleich dem Erstelldatum der passenden Ausgangsmeldung sein, damit die Ausgangsmeldung als "gefunden" gilt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p> <p> Wenn Sie den Hinweis vor dem 14.4.2021 bereits eingespielt haben, aktualisieren Sie den Hinweiseinbau, denn es kam eine weitere Korrekturanleitung hinzu.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3039481 - rvBEA - GML57: Kleinere Korrekturen	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende kleinere Fehler für rvBEA/GML57 korrigiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>Arbeitsvorrat in der Sachbearbeiterliste der nicht zugeordneten Eingangsmeldungen</p> <p>Mit Hinweis 2889946 (- rvBEA: <i>Arbeitsvorrat in der Sachbearbeiterliste der nicht zugeordneten Eingangsmeldungen, Version 1 vom 07.02.2020</i>) wurde eine Korrektur am Arbeitsvorrat der Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Eingangsmeldungen (RPURVLDO_IN) vorgenommen. Fälschlicherweise wurde der Status <i>zu prüfen</i> aus dem Arbeitsvorrat entfernt.</p> <p>Bei rvBEA besteht die Besonderheit, dass Anforderungsmeldungen, die mit dem Report <i>Zuordnung von rvBEA-Eingangsmeldungen</i> (RPCRVHDO_IN) keiner Personalnummer, aber einer Registrierung zugeordnet werden konnten, den Status <i>zu prüfen</i> erhalten. Somit kann der Status <i>zu prüfen</i> im Gegensatz zu den anderen SV-Meldeverfahren auch für nicht zugeordnete Meldungen auftreten.</p> 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler bei der Verarbeitung mehrerer Anforderungsmeldungen für eine Personalnummer Sie erhalten mehrere rvBEA-Anforderungsmeldungen (Datensatz <i>DXAR</i>) für eine Personalnummer. Wenn bei der Verarbeitung der ersten Anforderungsmeldung mit dem Report <i>rvBEA-Eingangsmeldungen verarbeiten</i> (RPCRVVDO_IN) ein Hinderungsgrund ermittelt wird, wird dieser für alle weiteren zu verarbeitenden Meldungen zur gleichen Personalnummer übernommen. Die Programmfehler werden korrigiert.
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern		Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3040782 - CALC: Fehler bei Berechnung Solidaritätszuschlag auf Abfindungen		
Inhalt	<p>Ein Personalfall tritt untermonatig im Jahr 2021 aus und erhält im Austrittsmonat eine Abfindung. Die Abrechnungsfunktion DST LST kann den Solidaritätszuschlag zu niedrig berechnen, wenn der Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> nicht zum Austrittsdatum abgegrenzt ist.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Der Personalfall tritt am 20.01.2021 aus und erhält eine Abfindung. Das Arbeitsverhältnis ist noch nicht bei der Clearingstelle abgemeldet und der Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> noch nicht zum Austrittsdatum abgegrenzt.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet die laufende Lohnsteuer und Anhangsteuern nach Tagestabelle für den Zeitraum 01.01.2021 - 20.01.2021. Sie übernimmt aber bei der Berechnung des Solidaritätszuschlags auf die Abfindung die Bemessungsgrundlage der laufenden Bezüge aus dem zweiten Zeitraum.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor:</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST übernimmt für die Berechnung des Solidaritätszuschlags auf den mehrjährigen Bezug (Abfindung) die Bemessungsgrundlage aus dem letzten Steuersplit-Zeitraum des gleichen Bescheinigungszeitraums. Im Beispiel oben ist das der Zeitraum 02 vom 21.01.2021 - 31.01.2021, in dem kein laufendes Brutto versteuert wurde.</p> <p>Durch diesen Hinweis übernimmt die Abrechnungsfunktion DST LST künftig die Bemessungsgrundlage aus dem letzten Steuersplit-Zeitraum des gleichen Bescheinigungszeitraums, in dem ein laufendes Brutto versteuert wurde.</p> <p>Im Beispiel oben ist das der Zeitraum 01 vom 01.01.2021 - 20.01.2021.</p>		
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.		






Rechnen Sie die betroffenen Personalfälle auf den Monat der Abfindung zurück.

Die möglichen betroffenen Fälle können Sie mit dem Report *Lohnarten-Reporter* (H99CWTR0) ermitteln:


- Fügen Sie über die Drucktaste Objektauswahl die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu.
- Geben Sie als Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.9999 ein.
- Wählen Sie für die Zeitraumbestimmung die Für-Sicht Abrechnungsperioden aus.
- Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /404 ein.

Damit finden Sie als Obermenge alle Personalfälle, auf die mehrjährige Lohnsteuer in 2021 berechnet wurden. Die weiteren Bedingungen (untermonatiger Austritt und noch keine Abgrenzung des Infotyps 0012 Steuerdaten) können Sie mit dem Report nicht prüfen


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP J9 G5 93
Hinweis	2989329 - DLS: Korrekturen zur Protokollausgabe: "Keine Abrechnungsergebnisse für Personalnummer XXXXXXXXX im Zeitraum gefunden"	
Inhalt	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report 'Digitale Lohnschnittstelle (DLS)' (RPCDLS0).</p> <p>Selektierte Personalnummern, welche vor dem Überlassungsjahr bereits ausgetreten sind und keine Abrechnungsergebnisse im Überlassungsjahr haben, verursachen fälschlich die Fehlermeldung: "<i>Keine Abrechnungsergebnisse für Personalnummer XXXXXXXXX im Zeitraum gefunden</i>".</p> <p>Betroffen ist lediglich die Protokollausgabe des Reports, die Fehlermeldung hat keinen Einfluss auf die Erstellung der DLS-Dateien.</p>	
Kunden-Aktion	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-right: 10px;">  </div> <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> </div>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis 3040780 - Firmenwagen: Rundungsfehler bei 0,002%-Regel		
Inhalt	<p>Die Reihenfolge der Berechnung des geldwerten Vorteils eines Firmenwagens mit der 0,002%-Regelung kann zu Rundungsdifferenzen führen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Bruttolistenpreis: 119.100 Euro Arbeitstage: 3 Entfernungskilometer: 65</p> <p>Der geldwerte Vorteil (Lohnart /426) beträgt 464,49 Euro, berechnet werden aber 464,75 Euro.</p> <p>Zur Berechnung des geldwerten Vorteil eines Firmenwagens muss in der Personalrechenregel DSP6 <i>PKW-Regelung (D): Geldwerter Vorteil Wohnort-Arbeitsstätte</i> die nötige Division durch 50.000 (entspricht der Multiplikation mit 0,002%) als letztes durchgeführt werden, d.h. erst nach der Multiplikation mit den Arbeitstagen und Entfernungskilometern. Die Begrenzung auf zwei Dezimalstellen führt ansonsten zu Rundungsfehlern.</p> <p>Zur Korrektur werden folgende Änderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Personalrechenregel DSP6:</u> Anpassung der Berechnungsreihenfolge des geldwerten Vorteils mit Abfrage auf die Teilapplikation FW2Q. • Neue Teilapplikation FW2Q: Auslieferung der neuen Teilapplikation FW2Q. Im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p> <p> Wenn Sie Fälle mit diesem Rundungsfehler in 2021 haben, können Sie die Teilapplikation FW2Q ab 01.01.2021 gültig machen und die betroffenen Personalnummern auf den 01.01.2021 zurückrechnen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 8, HRSP J9 G5 93
Hinweis 3038598 - LStA: Korrekturen zu Warn-/Fehlermeldungen bei unzulässigen Vorjahreswerten nach Februar		
Inhalt	<p>Sie erstellen die Lohnsteueranmeldung (LStA) mit dem Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster (RPCTAVD0)</i> für einen Monat nach Februar.</p> <p>Dieser Hinweis enthält Korrekturen zu folgenden Fehlern im Zusammenhang mit Warn-/Fehlermeldungen (unter anderem nach Hinweis 3033308 (- <i>LStA: Erweiterungen zum Report 'Lohnsteueranmeldung Elster' (RPCTAVD0) - Personalnummerngenaue Warnmeldung bei unzulässigen Vorjahreswerten, Version 2 vom 17.03.2021</i>)):</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erstellung bricht mit der Fehlermeldung "<i>Vorjahreswerte sind für die aktuelle Anmeldeperiode nicht zulässig</i>" ab. Es werden Warnmeldungen ausgegeben, welche die Identifikation der fehlerhaften Personalnummer und Lohnart vereinfachen. Dabei können dieselben Warnmeldungen fälschlich mehrfach angezeigt werden. • Bei großen Personalnummernbeständen kann es zu Performanceproblemen durch die Warnmeldungen kommen. • Wird der Report ohne das Personalnummer-Protokoll gestartet, werden die Personalnummern in der Warnmeldung fälschlich nicht (bzw. mit '00000000') ausgegeben. • Der Report bricht fälschlich ab mit der Fehlermeldung '<i>Ausgabemonat LStB: 'XX' aus Merkmal DSTLB für XX/XX nicht zulässig</i>'. • Der Report bricht fälschlich ab mit der Fehlermeldung '<i>Öffnung des Steuerjahrs XXXX aus Periode XX/XXXX nicht zulässig</i>'.
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3042147 - LStA: Fehler bei der Erstellung der Lohnsteueranmeldung durch Vorjahreswerte	
Inhalt	<p>Die Lohnsteueranmeldung (LStA) ist nicht erstellbar, da Differenzen für das Vorjahr auftreten und diese in den Meldezeiträumen März bis Dezember nicht übermittelt werden können.</p> <p>Mögliche Ursachen sind rückwirkend durchgeführte organisatorische Wechsel.</p> <p>Ein rückwirkend durchgeführter Wechsel eines Arbeitnehmers, bei dem es auch zu einer Änderung der Lohnsteuerlichen Betriebsstätte kommt, hat eine Verschiebung der auszuweisenden Beträge von der abgebenden zur aufnehmenden Lohnsteuerlichen Betriebsstätte zur Folge.</p> <p>Dazu wird in der aktuellen Lohnsteueranmeldung die abgebende Lohnsteuerliche Betriebsstätte entlastet und die aufnehmende Betriebsstätte belastet.</p> <p>Bei einem rückwirkend für das Vorjahr durchgeführten organisatorischen Wechsel können diese Differenzen aufgrund der zum Jahreswechsel 2020/2021 neu eingeführten Prüfung, ab dem Meldemonat März nur noch im Feld für das laufende Jahr gemeldet werden.</p> <p>Nach der Korrektur werden Differenzen aus dem Vorjahr, die aufgrund eines rückwirkend gepflegten organisatorischen Wechsels entstehen, dem laufenden Jahr zugerechnet.</p>	


	<p>Dieser Hinweis enthält zusätzlich Korrekturen zur Ausgabe von personenspezifischen Warnmeldungen beim Auftreten von Vorjahreswerten in der LStA nach Februar.</p> <p>Diese werden künftig nur dann ausgegeben, wenn durch die Rückrechnung Differenzen für die betreffende Lohnart entstanden sind.</p> <p>Personalfälle, die Vorjahreswerte nach Februar in der LStA verursachen, sind dadurch leichter zu identifizieren.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J9 G5 93																									
Hinweis	3026094 - LStB: SV-Werte bei Zahlung nach Austritt																										
Inhalt	<p>Ein Personalfall erhält im Jahr nach Austritt noch Nachzahlungen für den aktiven Zeitraum. Der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erstellt zwei getrennte Bescheinigungen, die auf die Nachzahlung anfallenden Sozialversicherungsbeiträge sind getrennt.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Personalfall scheidet zum 31.12.2020 aus dem Unternehmen aus. Im Februar 2021 erhält er noch laufende Nachzahlungen für das Vorjahr. Für die Besteuerung der Nachzahlung meldet der Arbeitgeber in wieder zum 01.02.2021 bei der Clearingstelle an und zum 28.02.2021 wieder ab.</p> <p>Es liegen folgende Bescheinigungszeiträume im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> vor:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beginn</th> <th>Ende</th> <th>Bescheinigungszeitraum</th> <th>Steuerklasse</th> <th>aktiv?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>01.01.2020</td> <td>31.12.2020</td> <td>01</td> <td>1</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>01.01.2021</td> <td>31.01.2021</td> <td>01</td> <td>6</td> <td></td> </tr> <tr> <td>01.02.2021</td> <td>28.02.2021</td> <td>02</td> <td>1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>01.03.2021</td> <td>31.12.9999</td> <td>03</td> <td>6</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Nachzahlung aus 02 2021 wird im Februar versteuert und mit den darauf angefallenen Steuern für den Zeitraum 01.02.2021 - 28.02.2021 bescheinigt. Die darauf angefallenen Sozialversicherungsbeiträge werden für den Zeitraum 01.01.2021 - 31.01.2021 bescheinigt.</p> <p>Der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) bescheinigt Vorjahresdifferenzen (hier: Sozialversicherungsbeiträge für die Nachzahlung 2020) im ersten aktiven Zeitraum des aktuellen Jahres. Wenn kein aktiver Zeitraum vorliegt, bescheinigt er die Differenzen im ersten Bescheinigungszeitraum des aktuellen Jahres.</p> <p>Dadurch entstehen in diesem Fall zwei Bescheinigungen.</p>		Beginn	Ende	Bescheinigungszeitraum	Steuerklasse	aktiv?	01.01.2020	31.12.2020	01	1	X	01.01.2021	31.01.2021	01	6		01.02.2021	28.02.2021	02	1		01.03.2021	31.12.9999	03	6	
Beginn	Ende	Bescheinigungszeitraum	Steuerklasse	aktiv?																							
01.01.2020	31.12.2020	01	1	X																							
01.01.2021	31.01.2021	01	6																								
01.02.2021	28.02.2021	02	1																								
01.03.2021	31.12.9999	03	6																								



	<p>Dieser Hinweis ändert die Logik für die Bescheinigung von Vorjahresdifferenzen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein aktiver Zeitraum im aktuellen Jahr vorliegt, ordnet der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) Vorjahresdifferenzen dem aktiven Zeitraum zu. • Wenn kein aktiver Zeitraum im aktuellen Jahr vorliegt, ordnet der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) Vorjahresdifferenzen dem ersten Zeitraum mit anderen zu bescheinigenden Beträgen zu. • Wenn kein aktiver Zeitraum im aktuellen Jahr vorliegt und auch keine weiteren Beträge vorliegen, ordnet der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) Vorjahresdifferenzen dem ersten Zeitraum zu.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p> <p>Die Änderungen werden mit aktiver Teilapplikation LSTW (<i>LStB: Zuordnung Differenzen in inaktivem Zeitraum</i>) wirksam. Die Teilapplikation ist im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv.</p> <p>Sie können den Gültigkeitszeitraum über die View V_T596D vorziehen.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik</p>	<p>Version 4, HRSP J9 G5 93</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3040719 - Verdiensterhebung (EHVM): Korrekturen zur Auslieferung mit SAP-Hinweis 3006025</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Sie starten den Report <i>Verdiensterhebung Meldungen erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS) und es gibt folgende Fehler:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgetretene Mitarbeiter werden fälschlicherweise mit dem Fehler <i>'Es liegen keine Abrechnungsergebnisse vor'</i> ausgegeben. 2. Personen, die teilweise in der Ausweisperiode inaktiv sind, werden fälschlicherweise mit ausgegeben. 3. Personen mit unbezahlten Abwesenheiten (z.B. nach Ende der Lohnfortzahlung, Elternzeit) werden fälschlicherweise ausgegeben. 4. Personen ohne Entgelt werden fälschlicherweise ausgegeben. 5. Es werden z.B. Personen mit Personengruppe Altersvollrentner (119) aus der Statistik fälschlicherweise ausgeschlossen. Es dürfen jedoch nur Personen mit folgenden Personengruppen ausgeschlossen werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hausgewerbetreibende (104) ○ Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten (107) ○ Bezieher von Vorruhestandsgeld (108) ○ Rehabilitation (111) 	


	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mitarb. Familienangehörige (112) ○ Fr. Soz./Ök. Jahr (123) ○ Integrationsprojekte (127) <p>6. Sie rufen den Report auf und wählen 'aktuelle Abrechnungsperiode'. Sie starten den Report und Personen werden fälschlicherweise mit dem Fehler 'Es liegen keine Abrechnungsergebnisse vor' ausgegeben.</p> <p>Sie starten den Report <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES) und es gibt folgende Fehler:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Produktivsystem ist es nicht möglich die XML-Datei lokal auf dem PC zu speichern. 2. Wenn Sie den Report ohne Periode starten, wird der Fehler 'Keine Zusammenfassung für Teilapplikation EHAB für &1 und &2 definiert' ausgegeben. 3. In der XML-Datei fehlt die Kennung des Berichtsempfängers <berichtsempfaenger>. 4. In der XML-Datei die Elemente <erhebung>, <berichtszeitraum> und <berichtsemfaenger> dürfen nur einmal vorkommen. <p>Nach der Korrektur, erlaubt der Report <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES) nun das Speichern der XML-Datei im Produktivsystem lokal auf dem PC.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 8, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3040858 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3006025	
Inhalt	<p>29.04.2021: Die Gültigkeit der Korrekturanleitung (913077) für Release 600-608 wurde angepasst.</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 3006025 (- EHVM: ab April 2021 bzw. Januar 2022, Version 19 vom 05.05.2021) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Hinweis 3006025 (- EHVM: ab April 2021 bzw. Januar 2022, Version 19 vom 05.05.2021, enthalten im April-HRSP J8 G4 92) bereits einspielt? Dann beachten Sie bitte zudem dessen aktuelle Versionsänderung. Planen Sie den Hinweis zeitnah einzuspielen?	

 Dann spielen bitte zuerst diesen Hinweis ein, denn mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3006025 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3006025 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3006025).


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3046363 - PY-DE: Fehler in HR_GET_REPORTING_COMPANY_DATA	
Inhalt	<p>Fehler treten auf, wenn Sie den Report Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter) (RPLEHAD3) laufen lassen.</p> <p>Ein Programmfehler wurde mit Hinweis 3006025 (- <i>EHVM: Neue monatliche Verdiensterhebung ab April 2021 bzw. Januar 2022</i>) geliefert.</p> <p>Lediglich Daten für die Teilapplikation <i>Schwerbehindertenanzeige: Arbeitgeber</i> (ESBA) werden vom Funktionsbaustein HR_GET_REPORTING_COMPANY_DATA nicht korrekt gelesen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 3006025 (- <i>EHVM: ab April 2021 bzw. Januar 2022, Version 19 vom 05.05.2021, enthalten im April-HRSP J8 G4 92</i>) bereits einspielt?</p> <p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3011985 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II): Korrekturen und Erweiterungen 1/2021	
Inhalt	<p>Bei der Bescheinigung 0026 'Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (ALG II)' können die folgenden Programmfehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Falscher Bruttobetrag unter Punkt 5 <i>Einmalzahlungen und Nachzahlungen</i> Der unter Punkt 5 bescheinigte Bruttobetrag ist kleiner als der für die entsprechende Zahlung bescheinigte Nettobetrag. Der Fehler kann auftreten, falls im bescheinigten Zeitraum sowohl laufende Nachzahlungen als auch Nachzahlungen von steuerfreien Zahlungen (z.B. <i>Sonderzahlung Corona</i> Musterlohnart M445) angefallen sind. Keine Berücksichtigung der Arbeitskammerbeiträge im fiktiven Netto Auch nach dem Einspielen des Hinweises 2944961 werden die Beiträge zu den Arbeitskammern bei der Ermittlung der Abzugsbeträge nicht berücksichtigt. 	


	Der Fehler kann bei geringfügig oder kurzfristig Beschäftigten, deren Arbeitslohn pauschal nach § 40a EStG besteuert wird und die Pauschalsteuer durch den Arbeitgeber gezahlt wird, auftreten.
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Zur Vorabkorrektur können Sie den Hinweis einspielen und die manuelle Nacharbeit durchführen.




2. Weitere Hinweise



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3054989 - Infotyp 0008: Indirekte Bewertung für falschen Zeitraum berechnet, Meldung RP032 fälschlicherweise vom Framework ausgegeben vom 10.05.2021	
Inhalt	<p>Ein Satz des Infotyps 0008 <i>Basisbezüge</i> wird innerhalb einer Periode gelesen, die vor dem aktuellen Datum (SY-DATUM) liegt. Das System löst fälschlicherweise die Fehlermeldung RP032 <i>IndVal der Lohnart &;: Kein Eintrag in Tabelle &; zum Schlüssel &; am &;</i> aus.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht und entsteht, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anwendung die entkoppelte Klasse verwendet, um den Satz des Infotyps 0008 zu lesen. • eine Lohnart des Infotyps 0008 indirekt gemäß Tabelle T511 <i>Lohnarteneigenschaften</i> bewertet wird. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das nächste Synchronisations-HRSP ein, das im November 2021 verfügbar ist, oder spielen Sie, wenn der Fehler auftritt, die Korrekturanleitung ein.	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3053179 - NITF: Dienstart/Unterdienstart gehen bei der Verbuchung der Konstenzuordnungen eines Infotypsatzes verloren vom 06.05.2021	
Inhalt	<p>Bei der Verbuchung eines Datensatzes mit vorhandener Kostenzuordnung (z.B. Infotyp 0014 <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> oder Infotyp 0579 <i>Externe Gehaltsbestandteile</i>) werden die Felder <i>Dienstart</i> bzw. <i>Unterdienstart</i> initialisiert. Die zuvor vorhandene Dienstart bzw. Unterdienstart geht hierdurch verloren.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mitarbeiter ist dem <i>Öffentlichen Dienst Deutschland</i> (Infotyp-Version 'OE') zugeordnet • Die Verbuchung des Datensatzes findet mit Hilfe des neuen Infotyp-Frameworks statt (z.B. mittels Anwendung 'HR Renewal 2.0' oder über die 'SAP Success Factors Employee Central Integration') <p>Felder, die nicht am Kontierungsblock (COBL) des FI/CO vorhanden sind, wurden fälschlicherweise initialisiert.</p> <p>Die Korrektur durch diesen Hinweises stellt sicher, dass die Felder Dienstart bzw. Unterdienstart nicht mehr initialisiert werden.</p>	


Kunden-Aktion	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.
----------------------	--




Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3049116 - Message PG187 is not displayed (Meldung PG187 wird nicht angezeigt) vom 28.04.2021	
Inhalt	<p>Mit der Transaktion PA20 <i>Personalstammdaten anzeigen</i> oder PA30 <i>Personalstammdaten pflegen</i> zeigt ein Benutzer die Satzübersicht für einen Infotyp an. Wenn der Benutzer nicht die Berechtigung hat, alle vorhandenen Sätze anzuzeigen, erhalten Sie die Meldung PG187 'Mindestens ein Satz wurde übersprungen (Berechtigung)'.</p> <p>Die Meldung wird jedoch nicht für alle Infotypen ausgelöst.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>Sie haben in der Tabelle T77S0 das Kennzeichen CCURE PC_UI (PC UI Hauptschalter) und mindestens eines der folgenden drei Kennzeichen auf 'X' gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> CCURE MAINS (Concurrent Employment Hauptschalter) CCURE GLEMP (Management globaler Mitarbeiter) CCURE GLOPY (Abrechnung globaler Mitarbeiter) <p>Laut Tabelle T582ITVCLAS (Checkklassen zuordnen und Zulässigkeit definieren) ist der entsprechende Infotyp über das neue Infotyp-Framework (ITF) zu prüfen bzw. zu aktualisieren (NITF_ADM <> '0' (Nicht zulässig)).</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler korrigieren wollen, spielen Sie den Hinweis bereits vorab, oder das diesen enthaltende nächste Synchronisations-HRSP ein, das im November 2021 verfügbar sein wird.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 3, HRSP
		SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3042141 - V_T503Z: Falscher Eintrag nach dem Betätigen der Drucktaste 'Detail' vom 23.04.2021	
Inhalt	<p>Mittels Transaktion SM30 <i>Tabellensicht-Pflege</i> möchten Sie die Daten des Views V_T503Z (Mitarbeitergruppe/kreis Länderzuordnung) anzeigen bzw. pflegen.</p> <p>Beim Betätigen der Drucktaste 'Detail (F2)' werden jedoch die Details eines anderen Eintrags angezeigt als der aktuell markierte Eintrag.</p>	


	Die Korrektur durch diesen Hinweis stellt sicher, dass künftig beim Betätigen der Drucktaste 'Detail' die richtigen Details des markierten Eintrags angezeigt werden.
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.  Die separate Hinweiseinspielung (ohne HRSP) liefert die Änderungen lediglich für die Originalsprache 'DE' (Deutsch) aus. Änderungen für die anderen Sprachen können ausschließlich über das entsprechende HRSP ausgeliefert werden.

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3046535 - Enhancement of the Interface IF_HRPA_CONSTANTS (Erweiterung des Interface IF_HRPA_CONSTANTS) vom 14.04.2021	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende Attribute für das Interface IF_HRPA_CONSTANTS ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GC_LOW_DATE • GC_HIGH_DATE • GC_INFOTYPE_NUMBER_0000 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0001 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0002 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0003 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0006 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0009 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0105 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0302 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0709 • GC_INFOTYPE_NUMBER_0712 • GC_INFOTYPE_OPERATION_INSERT • GC_INFOTYPE_OPERATION_DELETE • GC_INFOTYPE_OPERATION_MODIFY 	
Kunden-Aktion	 Es handelt sich um eine rein technische Änderung, die Sie normalerweise nicht beachten müssen.  Sie können den Hinweis einspielen, wenn Sie in kundeneigener Programmierung eine dieser Konstanten benutzen möchten. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3046362 - Runtime Error SYSTEM_NO_ROLL after activation of scenario HR_XSS in the transaction SACF (Laufzeitfehler SYSTEM_NO_ROLL nach Aktivierung des Szenarios HR_XSS in Transaktion SACF) vom 14.04.2021	
Inhalt	<p>Das System löst den Laufzeitfehler SYSTEM_NO_ROLL (Ressourcenengpass) aus, wenn die Funktion RP_GET_PERNR_FROM_USERID in einem RFC-Aufruf verwendet wird.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Transaktion SACF das Szenario HR_XSS aktiv ist. • in der Tabelle T77S0 der Schalter CCURE/CPAUT den Wert 'X' hat. • strukturelle Berechtigungen im System aktiv sind. 	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 4, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	2986975 - Technischer Hinweis: Voraussetzungen für die Änderung der Abwesenheitsbewertungsregel vom 13.04.2021	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält die technischen Erweiterungen und Voraussetzungen für die geplante Änderung der Abwesenheitsbewertungsregel für den Bereich Zeitwirtschaft.</p> <p>Für die Domäne KLBEW (bzw. das entsprechende Datenelement BEWKL) ist mit dem nächsten HRSP eine Änderung des Typs von NUMC2 auf CHAR2 vorgesehen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen Hinweis nur ein, wenn er Voraussetzung für andere Hinweise ist. Dieser Hinweis dient nur der Systemvorbereitung und führt zu keinerlei Störungen.  Bitte beachten Sie, dass für die o. a. Domänenerweiterung nur B2 Clusterdaten mit der Version 05 berücksichtigt werden.  Bitte prüfen Sie im Zusammenhang mit der Einspielung des HRSP in Ihrem System die folgenden Punkte und passen Sie diese bei Bedarf entsprechend an: <ul style="list-style-type: none"> • EXIT_SAPLHRTIM00COV_HIST_005: Falls Sie diesen User-Exit in Ihrem System implementiert haben, prüfen Sie bitte in Ihrem kundenspezifischen Coding die Verwendung der Parameter KLBEW und RETURN_TAB. Bitte stellen Sie sicher, 	


	<p>dass ggf. lokale Definitionen der Parametrisierung der Schnittstelle entsprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenspezifisches Coding: Bitte führen Sie in diesem Umfeld einen Verwendungsnachweis auf die Domäne KLBEW durch. Prüfen Sie, dass ggf. lokale Definitionen entsprechend dem DDIC typisiert sind • Kundenspezifische Regeln in Schemen der Zeitauswertung: bitte prüfen Sie, ob Sie die Operation VARAB mit dem Parameter VCL verwenden. Passen Sie ggf. die Regel an, falls Sie hier auf den Wert '00' abfragen.
--	---


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 2, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	2885558 - PT64: Anzahl von Sätzen und/oder Personalnummern ist falsch vom 12.04.2021	
Inhalt	<p>Sie führen die Transaktion PT64 <i>An-/Abwesenheitsdaten – Übersicht</i> (Programm RPTABS20) aus. Eine der folgenden Spalten in der Ausgabeliste enthält aufgrund von Programmfehlern falsche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Ab-Anwesenheitssätze • Anzahl selektierter Personalnummern • Anzahl Personalnummern mit Fehlern in der Verarbeitung • Anzahl Personalnummern mit Ab-/Anwesenheitsstunden • Anzahl Personalnummern mit Ab-/Anwesenheitssätzen <p>Das Problem kann auftreten, wenn ein Mitarbeiter einen An-/Abwesenheitssatz hat, der sich mit mehreren Sätzen des Infotyps 0001 überschneidet.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3052049 - LEA: Migration von Anlagen eines Abwesenheitsantrags in neues Content-Repository vom 03.05.2021	
Inhalt	<p>Ein neues Content-Repository wurde angelegt und Sie möchten die ArchiveLink-Dokumente für Abwesenheitsanträge in das neue Repository migrieren.</p> <p>Dieser Report unterstützt die Migration von ArchiveLink-Dokumenten, die als Teil der Anwendung für Abwesenheitsanträge angelegt wurden.</p> <p>In Hinweis 1043676 finden Sie Hintergrundinformationen.</p> <p>Bevor Sie den Report ausführen, müssen Sie ein Repository einrichten, in dem Dokumente abgelegt werden können (Transaktion OAC0).</p>	


	<p>Der Report enthält folgende Parameter: OLD_ARC ID des bisher verwendeten alten Repositorys NEW_ARC ID des neuen Repositorys TEST_RUN: Wenn Sie diese Option aktivieren, findet nur ein Testlauf statt, das Kopieren von Dokumenten findet nicht statt. DEL_FILE: Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Verknüpfung mit Dateien, die auf das alte Repository verweisen, gelöscht.</p> <p>Hinweis: Erstellen Sie eine Sicherungskopie der ArchiveLink-Verknüpfungstabellen (TOA01, TOA02 usw.) und der Tabelle mit den Zusatzattributen (TOAAT), falls diese Tabelle vorhanden ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie für Release 6.08 den Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell nicht zur Verfügung.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</p>	<p>Version 1, ohne HRSP</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2986862 - LEA: Anlagen sind nicht löscher vom 30.04.2021</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Nachdem Sie eine gebuchte Abwesenheit mit Anlagen storniert und anschließend eine Buchung durchführen, werden die Anlagen nicht im Archivverknüpfungs-Repository gelöscht. Mit der Korrektur werden die Fehler behoben.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie für Release 6.08 den Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>	



<p>Sachgebiet</p>	<p>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</p>	<p>Version 1, ohne HRSP</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3048766 - Mitarbeiterliste wird bei Navigation zwischen Monaten im Teamkalender nicht aktualisiert vom 21.04.2021</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Die Mitarbeiterliste wird nicht aktualisiert, wenn Sie in der Standard-Anzeigesicht zwischen Monaten navigieren. Das Problem tritt nicht auf, sobald der Benutzer die Anzeigesicht mindestens einmal ändert. Ein Programmfehler führte dazu, dass die Mitarbeiterliste der Einstiegssicht und der Monatskombination beibehalten wird, bis die Sicht mindestens einmal geändert wird.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie für Release 6.08 den Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, ohne HRSP
Hinweis	3044079 - LEA SAP UI5: Abwesenheitsantrag kann mit einer Anlage mit eingeschränktem Dateityp angelegt werden, und der Link "Bearbeiter anzeigen/ausblenden" in einigen Szenarios nicht angezeigt vom 20.04.2021	
Inhalt	<p>Sie stellen fest, dass ein Beleg mit eingeschränktem Dateityp an einen Abwesenheitsantrag angehängt werden kann. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie versuchen, einen Abwesenheitsantrag mit der SAPUI5-Anwendung für Abwesenheitsanträge anzulegen.</p> <p>Außerdem wird der Link "Bearbeiter anzeigen/ausblenden" (Szenario mit mehreren Genehmigenden) in einigen Szenarios nicht angezeigt.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler beheben möchten, können Sie für Release 6.08 den Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3047404 - Vorhandener Notiztext ist im Bearbeitungsmodus der Anwendung für Zeitbuchungskorrekturen nicht verfügbar vom 19.04.2021	
Inhalt	<p>Beim Bearbeiten eines Zeitereignisses in der Web-Dynpro-Anwendung für Zeitbuchungskorrekturen wird der vorhandene Notiztext nicht angezeigt.</p> <p>Die Notiz ist jedoch im Anzeigemodus verfügbar.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers wird das Notizfeld im Änderungsmodus nicht gefüllt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie für Release 6.08 den Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3047256 - Quick-Info in der Anwendung für Zeitbuchungskorrekturen wird nicht aktualisiert vom 16.04.2021	
Inhalt	<p>In der Web-Dynpro-Anwendung für Zeitbuchungskorrekturen zeigt die Quick-Info die Sollarbeitsstunden der aktuellen Woche an, auch wenn Sie zu einer anderen Woche wechseln.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht. Dieser führt dazu, dass die Quick-Info der Standardwoche für eine beliebige Woche wiederverwendet wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler beheben möchten, können Sie für Release 6.08 den Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3046370 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3045168 vom 19.04.2021	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des nachfolgend aufgeführten Hinweises 3045168 (- <i>Notification Tool - Erweiterung um Prüfung, ob Notification Tool aktiv ist</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3045168 ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 3045168 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3045168).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3045168 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 3045168 beschrieben.</p>	


Sachgebiet	PY-LOC-TPR Message-Handler und andere Werkzeuge, PY u. Auswertung	Version 2, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3045168 - Notification Tool - Erweiterung um Prüfung, ob Notification Tool aktiv ist.	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis wird das Interface IF_HRPAY00_NT_MSG um die Methode IS_NT_ACTIVE erweitert.</p> <p>Die Methode überprüft, ob das Notification Tool für die vorgegebene Kombination von Ländergruppierung, Bereich und Teilbereich aktiviert ist.</p> <p>Die neue Methode IF_HRPAY00_NT_MSG~IS_NT_ACTIVE gibt über den Rückgabeparameter RV_IS_ACTIVE zurück, ob das Notification Tool für eine Kombination aus Ländergruppierung, Bereich und Teilbereich in der Tabelle T77PAY00_NTACT aktiviert ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p> <p> Im Basis Release 6.00 steht das Notification Tool nicht zur Verfügung und die Methode liefert immer ABAP_FALSE zurück.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3026602 - PU22: Delete data from database table HRPY_RGDIR_TEMP (PU22:Daten aus Datenbanktabelle HRPY_RGDIR_TEMP löschen) vom 15.04.2021	
Inhalt	<p>Die Datenbanktabelle HRPY_RGDIR_TEMP wird im System nicht mehr verwendet.</p> <p>Falls der Kunde noch Daten in dieser Tabelle hat, müssen diese Daten während des Archivierungs-/Vernichtungsprozesses und beim Löschen der Personalnummer gelöscht werden.</p> <p>Die Tabelle wird angelegt, aber derzeit nicht verwendet. Vorhandene Daten für die Mitarbeiter müssen gelöscht werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die Ihrem Release entsprechende Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 5, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	2987920 - DME: Es fehlen Transaktionen für die DTA-, DTB-, DTC-Programme vom 14.04.2021	
Inhalt	<p>Es gibt keine Standardtransaktionen, um die Vorprogramme zum Datenträgeraustausch zu starten.</p> <p>Zur Lösung werden die Transaktionen PC00_M.._CDTA, PC00_M.._CDTB und PC00_M.._CDTC für die entsprechenden oben aufgeführten Programme angelegt. Diese Transaktionen, sowie die bereits bestehenden, rufen nun den Report RPMENUSTART00 auf. Dazu wurden die entsprechenden Einträge in den Tabellen T596F und T52MENU ergänzt.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Es waren lediglich 2 Einträge für die Schweiz in T77CCE_PRG_PRGCE nötig, da nur diese Programme der Mehrfachbeschäftigung (CE) betroffen waren.</p> <p>Für Australien wurde keine neue Transaktion angelegt, da die Transaktion PC00_M13_CDTB_PS (mit symbolischem Namen 13CDTB) schon vorhanden ist.</p> <p>Beachten Sie, dass auch für andere MOLGA bereits Transaktionen (mit anderem Namen) bestanden, weshalb diese weiter benutzt und keine neuen Transaktionen angelegt wurden.</p> <p>In den Releases 6.04 und 6.00 wurden keine Transaktionen für folgende MOLGA angelegt: 18, 21, 24, 31, 36, 38, 45, 46, 47, AE, EG.</p> <p>Im Release 6.00 auch nicht für MOLGA: 39, OM, QA.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, diese können jedoch auch vorab durch umfangreiche manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Original-Hinweis übernommen werden.
----------------------	--



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3055050 - H99_POST_PAYMENT: Personalnummern überspringen	
Inhalt	<p>Sie verwenden für das Berechtigungsobjekt P_ORGIN das Feld PERSA und setzen die Berechtigung über das Feld PERSA im Berechtigungsobjekt P_ORGIN. Bei der Ausführung des Reports RPCIPE00 werden die betroffenen Personalnummern trotz eingeschränkter Berechtigung nicht übersprungen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie zur Korrektur den Hinweis ein. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3049101 - RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE improved authority check (RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE Verbesserte Berechtigungsprüfung) vom 22.04.2021	
Inhalt	<p>RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE prüft die Berechtigung für alle Buchungskreise, die den Selektionskriterien entsprechen und aktuell in T001 zu finden sind. Wenn in T001 ein einzelner Eintrag vorhanden ist, der durch Reportselektionen ausgewählt wird, aber keine Berechtigung vorhanden ist, stoppt der Report die Ausführung.</p> <p>Die Prüfung ist zu restriktiv, der Report sollte die Auswertung auf Buchungskreise einschränken, die berechtigt sind, anstatt abzubrechen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie zur Korrektur den Hinweis ein. Die Quelltextänderungen werden auch über das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 600-608 SAPK-xxx xx INSAPHRRXX
Hinweis	3046423 - RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE excluding reversal documents (RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE ohne Stornobelege) vom 14.04.2021	
Inhalt	Wenn Sie RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE mit der Option zum Ausschließen von Stornobelegen starten, werden auch andere Belege ignoriert, obwohl es sich nicht um Stornobelege handelt.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie zur Korrektur die Quelltextänderungen aus diesem Hinweis ein. Die Änderungen werden auch über das aktuelle, Ihrem Release entsprechende, HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3052971 - H99CWTR0 displays in-period personnel area for retro scenarios if pnp selection fields are filled (H99CWTR0 zeigt den In-Perioden-Personalbereich für Retro-Szenarien an, wenn die Pnp-Selektionsfelder gefüllt sind) vom 05.05.2021	
Inhalt	<p>Problem 1:</p> <p>Der Mitarbeiter wird zu Beginn einer bestimmten Periode aus dem Personalbereich A in den Personalbereich B versetzt.</p> <p>Es wird auch eine Rückrechnung in eine vergangene Periode ausgelöst. Der Lohnartenmelder wird sowohl mit dem Personalbereich A als auch mit dem Personalbereich B ausgeführt, die in den Selektionskriterien der Personalabrechnung angegeben sind. Wenn dann die Rückrechnungs-Sätze gemeldet werden, zeigt es den Personalbereich Inperiode für die Rückrechnungs-Sätze an.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Der Mitarbeiter wird im 02/2021 (zu Beginn der zweiten Periode selbst) in den Personalbereich B versetzt. Der Mitarbeiter befand sich bisher im Personalbereich A.</p> <p>Beim Ausführen der Abrechnung für 02/2021 wird auch eine Rückrechnung auf die Periode 01/2021 ausgelöst. In diesem Szenario wird der Lohnarten-Reporter mit den folgenden Selektionsbedingungen ausgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> die beiden in der Selektion angegebenen Personalbereiche In-Periodensicht markiert Periode 02/2021 in der Periodenauswahl angegeben <p>Die Ausführung sollte zwei Datensätze anzeigen, einen für 01/2021 in 02/2021 und einen weiteren für 02/2021 im 02/2021.</p> <p>Der Datensatz, der 01/2021 in 02/2021 entspricht, sollte den Personalbereich der Fürperiode anzeigen, der "A" ist. Derzeit zeigt der Report jedoch fälschlicherweise den In-Perioden-Personalbereich 'B' an.</p>	


	<p>Hinweis: Wenn das Feld <i>pnp</i> auf dem Selektionsbild überhaupt nicht gefüllt ist, tritt das Problem nicht auf.</p> <p>Problem 2: Der Lohnarten-Reporter übergibt doppelte Sequenznummern an HR_IMPORT_RGDIR_FROM_PCLX, was dazu führt, dass dieselben Daten erneut von PCL2 abgefragt werden.</p> <p>Dieses Problem, das doppelte Datensätze aus PCL2 gelesen werden, tritt nicht jedes Mal auf.</p> <p>Nur wenige übergebene Sequenznummern werden dupliziert. Dies würde die Performance des Reports beeinträchtigen.</p> <p>Der Report muss modifiziert werden, um HR_IMPORT_RGDIR_FROM_PCLX nur für eindeutige Sequenznummern aufzurufen.</p> <p>Beide oben genannten Probleme werden mit diesem Hinweis behoben.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-XX-HF HR Smart Forms</p>	<p>Version 7, HRSP EA-HRRXX 600-608 SAPK-xxx XX INEAHRRXX</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2980462 - HRFORMS Retro Value Display Issue for Off Cycle Payroll Correction Run (Problem bei HRFORMS-Rückrechnungswertanzeige für Korrekturlauf für Off-Cycle-Abrechnung) vom 06.05.2021</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Rückrechnungswerte werden in HRFORMS für die Off-Cycle-Abrechnungskorrektur nicht angezeigt.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Beachten Sie, dass Sie das HRForms Druckprogramm neu generieren müssen, sobald die Korrektur in Ihr System eingespielt wurde.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	3046521 - Payslip Generation Based on Payroll Type (Entgeltabrechnungsformular-Generierung nach Abrechnungstyp) vom 15.04.2021	
Inhalt	<p>Wenn Sie versuchen, Entgeltabrechnungsformulare nach einem bestimmten Abrechnungstyp zu filtern, werden auch Entgeltabrechnungsformulare für andere Abrechnungstypen generiert.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls eine Vorabkorrektur erforderlich ist, können Sie die Ihrem Release entsprechende Korrekturanleitung einspielen.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, HRSP SAPK-60887INEAHRXX
Hinweis	2991849 - Enable SeletionDate for Recurrence in Simplified Process Configuration (Auswahldatum für Wiederholung in vereinfachter Prozesskonfiguration aktivieren) vom 06.05.2021	
Inhalt	<p>Bei der vereinfachten Prozesskonfiguration würde das erstmalige Hinzufügen einer Wiederholung alle generierten Perioden für den spezifischen Periodenparameter (PERMO) auflisten. Der Benutzer muss bis zu einer aktuellen Periode nach unten blättern.</p> <p>Es liegt ein technisches Problem vor.</p> <p>Aktivieren Sie eine Datumsauswahl, wenn Sie Abrechnungsperioden zum ersten Mal auswählen. Wenn Sie ein Datum eingeben oder auswählen, wird die Periodenliste anhand des Datums gefiltert.</p> <p>Beachten Sie die folgenden Regeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Datumseingabe durch den Benutzer wird als UTC-Zeitzone behandelt. 2. Sobald eine Wiederholung in Bearbeitung hinzugefügt wird, ist die Datumsauswahl deaktiviert. Dadurch soll eine Wiederholungslücke vermieden werden. 	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie für Release 6.08 den Fehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, HRSP SAPK-60893INEAHRXX
Hinweis	2897000 - PCC: Cancel regular upcoming process (PCC: Regelmäßigen anstehenden Prozess abbrechen) vom 23.04.2021	
Inhalt	<p>Es kann vorkommen, dass Benutzer einen bevorstehenden Prozess abschließen möchten, ohne ihn in der Prozessmanagement-Anwendung des Abrechnungs-Control-Centers zu starten. Der Prozess wurde beispielsweise bereits im Backend (Employee-Central-Payroll-System) abgeschlossen.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Unterstützung dieser neuen Funktion angekündigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die neue Drucktaste "Prozess abbrechen" wird allen anstehenden Prozessen hinzugefügt. • Dialogfenster für den Benutzer zur Bestätigung des Abbruchs mit einer Notiz aus Gründen. Diese Funktion ist auch für die Stornierung anstehender Off-Cycle-Prozesse aktiviert. • Die Maßnahme und die Notiz werden aufgezeichnet und in der Audit-Trail-Anwendung angezeigt. <p>Sie verfügen bereits über die Anwendung "Abrechnungs-Control-Center - Prozessmanagement".</p>	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis für Release 608 übernommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, SAPK-60893INEAHRXX
Hinweis	3048787 - Payroll Control Center - Solution Parameter values in Configuration Workbench can't be transported correctly (Lösungsparameterwerte in Konfigurations-Workbench können nicht korrekt transportiert werden) vom 23.04.2021	
Inhalt	<p>Mit der Konfigurations-Workbench des Abrechnungs-Control-Centers kann eine Validierungsregel mit Lösungen zugeordnet werden und den Parametern von Lösungen Werte bereitstellen. Die Werte können jedoch nicht korrekt transportiert werden. Die Tabelle PYD_D_TYSOL_PT ist mit der falschen Auslieferungsklasse 'A' gesetzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie für Release 6.08 das HRSP SAPK-60893INSAPHRXX ein. <p>Nachdem Sie das relevante HRSP eingespielt haben, wird die Auslieferungsklasse der Tabelle PYD_D_TYSOL_PT von 'A' auf 'C' gesetzt. Wenn Sie die Änderungen zeitnah benötigen, können Sie auch vorab den Hinweis einspielen und die manuelle Tätigkeit durchführen.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP SAPK-60893INEAHRXX
Hinweis	3049070 - Payroll Control Center - Configuration of Process type can't be transported correct in Configuration Workbench (Konfiguration des Prozesstyps kann in Konfigurations-Workbench nicht korrekt transportiert werden) vom 22.04.2021	
Inhalt	In einigen Fällen können die Konfigurationen des Prozesstyps nicht korrekt transportiert werden, wenn die Konfigurations-Workbench zum Anlegen der Prozessart verwendet wird. Hierbei handelt es sich um ein Programmproblem.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie für Release 6.08 entweder vorab den Hinweis, oder das HRSP SAPK-60893INSAPHRXX ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP SAPK-60893INEAHRXX
Hinweis	3047158 - Payroll Control Center - Only 100 messages can be displayed in Step detail messages (In Step-Detail-Messages können nur 100 Meldungen angezeigt werden) vom 16.04.2021	
Inhalt	Wenn Sie im Abrechnungs-Control-Center in der Prozessmanagementanwendung die Option zum Anzeigen eines Details eines Schritts wählen, können nur 100 Meldungen angezeigt werden. Hierbei handelt es sich um ein Programmproblem.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie für Release 6.08 entweder vorab den Hinweis, oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP SAPK-60893INEAHRXX
Hinweis	2951136 - Payroll Control Center - Process Configure App add new recurrences failed (App "Prozesskonfiguration": Hinzufügen neuer Wiederholungen fehlgeschlagen) vom 12.04.2021	
Inhalt	Im Abrechnungs-Control-Center gibt die Anwendung "Prozesse verwalten" eine Fehlermeldung aus, wenn Sie versuchen, dem aktuellen Prozess neue Wiederholungen hinzuzufügen. Fehlermeldungen zeigen die Texte ' <i>Wiederholungen enthalten Lücken zwischen &#x26;#x27;***** und &#x26;#x27;*****...</i> ', aber alle Perioden werden fortlaufend hinzugefügt.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie für Release 6.08 entweder vorab den Hinweis, oder das HRSP SAPK-60893INSAPHRXX ein.	


3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis 3040270 - Bezügestellenabrufportal: Umgang mit falsch zugeordneten Mitteilungen		
Inhalt	<p>Bezügestellenmitteilungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurden durch den Report <i>BSAP: Eingangsmeldungen zuordnen</i> (RP_PAYDE_BSAP_ASSIGN_NOTIFS) falsch zugeordnet, da bei der Übergabe der Familienkassenzuständigkeit (manuell) falsche Daten an die BA übermittelt wurden.</p> <p>In diesem Zusammenhang treten nun folgende Probleme auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Mitteilungen überhaupt nicht zugeordnet werden, wird bei der Fehlermeldung <i>Keine Personalnummer für Ordnungskrit. <Ordnungskriterium> und Kindergeldnr <Kindergeldnr> gefunden</i> statt des Ordnungskriteriums die Bezügestellennummer ausgegeben. • Werden nicht zugeordnete Mitteilungen in der <i>Sachbearbeiterliste nicht zugeordneter Meldungen</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_UNASSIGNED) nachträglich manuell zugeordnet, gibt es keinen Hinweis im Notification Tool, dass nun für den Personalfall eine Mitteilung vorliegt. • Wurden Mitteilungen falsch zugeordnet, werden diese in den Sachbearbeiterlisten angezeigt, obwohl dies aus Datenschutzgründen nicht gestattet ist. <p>Die Fehlermeldung wird künftig korrekt mit dem Ordnungskriterium gefüllt.</p> <p>Bei einer manuellen Zuordnung einer Mitteilung wird nun analog zur maschinellen Zuordnung der Hinweis Eine neue Mitteilung wurde der Personalnummer &1 zugeordnet ins Notification Tool geschrieben.</p> <p>Für den Fall, dass aufgrund falscher Zuordnungen in den Mitteilungen Daten stehen, die Sachbearbeiter nicht sehen sollen, wird der neue Status 99 - Zugriff blockiert eingeführt.</p> <p>Meldungen in diesem Status werden nicht in den Sachbearbeiterlisten zugeordneter bzw. nicht zugeordneter Meldungen (Reports RP_PAYDE_BSAP_SBL_UNASSIGNED bzw. RP_PAYDE_BSAP_SBL_UNASSIGNED) angezeigt.</p> <p>Es gibt im SAP-Standard keine Möglichkeit, diesen Status zu setzen. Sofern Sie diese Funktionalität nutzen möchten, müssen Sie kundenindividuell den Status für die betroffenen Mitteilungen setzen.</p>	


Kunden-Aktion	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau den Hinweis. Beachten Sie beim Vorabebau insbesondere die manuellen Vorarbeiten in den Releases SAP_HR 6.00 und 6.04.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3043996 - Rechenregel DOLA bricht bei Operation TABLO ab	
Inhalt	<p>Bei Personalfällen mit einem untermonatigen Beschäftigungswechsel vom Tarifbeschäftigten zum Beamten bricht die Abrechnung mit der Fehlermeldung '<i>Für die Ländergruppierung 01 ist das Lohnartenmodell für Tarifdefinition nicht in der Tabelle T5D89 angelegt</i>' ab.</p> <p>Mit dem Hinweis 2890892 wurde eine neue Formroutine <i>RE5D89</i> zum Lesen der Tabelle <i>T5D89</i> ausgeliefert.</p> <p>Bei Personalfällen mit einem untermonatigen Beschäftigungswechsel vom Tarifbeschäftigten zum Beamten kommt es zu einem Abbruch in der Abrechnung, da es in der <i>T5D88</i> für Beamte keine Zuordnung eines Lohnartenmodells gibt. Deshalb kann in der <i>T5D89</i> kein Eintrag gefunden werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 3, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3047448 - Krankenhausstatistik 2020: XML-Datei ist für Satzart 5 unvollständig	
Inhalt	<p>Beim Senden der Krankenhausstatistik über das Portal eSTATISTIK.core wird die Datei mit dem folgenden Fehler abgewiesen: "<i>Die Bedingung für die Angabe des Merkmals ist erfüllt, so dass das Merkmal angegeben werden muss</i>".</p> <p>Die über Hinweis 3008778 (- <i>Krankenhausstatistik: Änderungen zum Berichtsjahr 2020</i>) ausgelieferten Korrekturen sind unvollständig, es fehlen die für 2020 neu zu liefernden Tags <i>PflegefachkraftVK</i> und <i>Leih_PflegefachkraftVK</i>.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3046284 - Datenvernichtung: Endlosschleife bei den Archivierungsobjekten HRTIM_ABS und HRTIM_MAT	
Inhalt	<p>In den Vorprogrammen der Archivierungsobjekte HRTIM_ABS und HRTIM_MAT (RPT_ABS_PRE und RPT_MATERNITY_PRE) kann es bei falschem Customizing in Tabelle T510_PSRCL zu einer Endlosschleife kommen.</p> <p>Die Felder "Folgetarifgruppe" (techn.: T510_PSRCL-TRFFG) und "Folgetarifstufe" (techn.: T510_PSRCL-TRFFS) sollten beim Eintrag für die höchste Stufe leer bleiben - es gibt ja keine Folgegruppe/-stufe mehr.</p> <p>Werden in diesen Feldern hingegen die Tarifgruppe und -stufe aus dem Schlüssel des Tabelleneintrags übernommen, führt dies im Kontext der Datenvernichtung zu einer Endlosschleife.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3043953 - TV-L: Garantiebtrag: Falscher Betrag während Höhergruppierungsmaßnahme bei gleichzeitigem Stufenaufstieg	
Inhalt	<p>Beim Durchführen einer Höhergruppierungsmaßnahme mit fiktiver Stufensteigerung wird zunächst ein falscher Garantiebtrag im Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> angezeigt. Erst nach Abspeichern des Satzes und erneutem Anzeigen des IT 0008 wird der korrekte Betrag dargestellt.</p> <p>Anmerkung: In der Personalabrechnung (Report <i>RPCALCDO</i>) wird der Garantiebtrag korrekt berechnet.</p> <p>Der Fehler tritt in folgender Konstellation auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie führen über die Stammdatenverwaltung (PA30/PA40) eine Höhergruppierungsmaßnahme durch. • Es soll zum selben Stichtag zunächst noch eine Höherstufung durchgeführt werden, d.h. die Garantiebtragslohnart im neuen IT0008-Satz erhält im Anzahlfeld eine 1. • Es liegt bereits ein IT0008-Satz mit Beginndatum gleich Stichtag der Höhergruppierung vor, der die Stufensteigerung abbildet. <p>Der Fehler wird behoben. Da die Korrektur keinen Einfluss auf die Abrechnung haben sollte, wird sie ohne Teilapplikation ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3045191 - Stufensteigerung: Bei zukünftigem JUPER-Wechsel kann es zu falschen Stufensteigerungen kommen	
Inhalt	<p>Der Report zur Stufensteigerung (RPIPSR00) benötigt das Eintrittsdatum des Beschäftigten. Liegt ein JUPER-Wechsel in der Zukunft vor, wird dieser fälschlicherweise als Eintritt angenommen.</p> <p>In der Folge wird ein falsches Stufensteigerungsdatum ermittelt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3046433 - Falscher Eintrag in Tabelle T582ITVCLAS für Infotyp 0118	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 3006456 (- HR Renewal: Aktualisierung Checkklassen für Pfändungsinfotypen, Version 1 vom 31.03.2021) wurde ein falscher Customizing-Eintrag in der Tabellensicht V_T582ITVCLAS - Checkklassen zuordnen und Zulässigkeit definieren für den Infotyp 0118 Kindergeld ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP und gleichen danach die Tabelle T582ITVCLAS in Ihrem Kundenmandanten gegen Mandant 000 ab, sofern Sie zuvor den fehlerhaften Eintrag für den IT 0118 aus Hinweis 3006456 abgeglichen haben.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 5, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3019187 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld und Kindergeld-Fallübergabe: Leerzeichen in Dateipfaden	
Inhalt	<p>Änderung 06.04.2021: eine zweite Korrekturanleitung wurde ergänzt, um potentielle Laufzeitfehler nach dem Vorabebau zu vermeiden.</p> <p>Sie erstellen Dateien mit dem Report <i>RPCKGVDO_OUT</i> (Sammeln der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld) oder <i>RPC_PAYDE_KGBA_XML</i> (Kindergeld: Fallübergabe an die Bundesagentur für Arbeit) und speichern diese auf dem Applikationsserver. Es ist bislang nicht möglich, dass diese Dateien in physischen Pfaden gespeichert werden, die ein Leerzeichen enthalten.</p> <p>In Unicode-Systemen können für die beiden o.g. Reports die physischen Pfade beim Speichern auf dem Applikationsserver nun auch Leerzeichen enthalten.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 6, HRSP J9 G5 93
Hinweis 3041605 - Kinderbonus 2021: Warnungen zur manuellen Prüfung des Kinderbonus		
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 3033701 (- Corona-Pandemie: Kinderbonus 2021 als finanzielle Unterstützung, Version 16 vom 14.04.2021, im April-HRSP J8 G4 92) treten hinsichtlich der Warnmeldung zur manuellen Prüfung des Kinderbonus 2021 und Verwendung der manuellen Vorgabelohnart (Musterlohnart OD48) im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> folgende Fehler auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Warnmeldung wird ausgegeben, obwohl die Vorgabelohnart in 2021 vorgegeben wurde; • die Warnmeldung wird nicht ausgegeben, wenn die Vorgabelohnart bereits für 2020 vorgegeben wurde; • die Warnmeldung wird nicht nur in der Abrechnung des Auszahlungsmonats Mai 2021 ausgegeben, sondern auch in nachfolgenden Monaten; • die Warnmeldung wird nicht ausgegeben, wenn der Anspruch auf Kindergeld nach Mai 2021 einsetzt und der Personalfall nach Mai 2021 eingetreten ist. <p>Außerdem werden mit diesem Hinweis die Langtexte der folgenden Lohnarten aktualisiert bzw. richtiggestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • /4KT Kinderbonus masch. KG-St. • /4KU Kinderbonus man. KG-St. • OD48 Kinderbonus <p>Um die Ausgabe der Warnung zu unterdrücken, wenn keine Auszahlung des Kinderbonus 2021 erfolgen soll, kann die Vorgabelohnart (Musterlohnart OD48) mit Anzahl 1 (Stück) vorgegeben werden.</p> <p>Ansonsten können Sie Ihre kundeneigene Vorgabelohnart auch so schlüsseln, dass als Betrag 0 EUR vorgegeben werden kann.</p>	
Kunden-Aktion	<ul style="list-style-type: none">  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.  Die Langtexte zu den Lohnarten /4KT, /4KU und OD48 werden mit dem zugehörigen HRSP ausgeliefert. 	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 4, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3039228 - ZfA: Prüfung von KZ02-Meldung anhand der Identifikationsnummern der Kinder	
Inhalt	<p>Mit dem Programm RPCZFAD0_KZ02 wird eine <i>KZ02-Meldung</i> fälschlicherweise erstellt, sofern ein Kindername in den Stammdaten nur unwesentlich geändert wurde.</p> <p>Die ZfA ermittelt den Kindergeldanspruch lediglich über die Identifikationsnummern des Kindes. Daher ist der Erstellung der KZ02-Meldung bei einer Änderung der Namensschreibweise oder bei einer Korrektur des Geburtsdatums nicht mehr erforderlich.</p> <p>Nach der Korrektur vergleicht der Report RPCZFAD0_KZ02 die bestehenden BZ01- und KZ01_Meldungen mit den aktuellen Stammdaten, ob der gemeldete Kindergeldbezug noch vorhanden ist.</p> <p>Die Übereinstimmung in der Schreibweise des Namens der Kinder oder die Übereinstimmung des Geburtsdatums ist nicht mehr erforderlich. Bei einer Übereinstimmung der Identifikationsnummer eines angefragten Kindes mit den Daten aus den Infotypen 0021 und 0118, wird keine KZ02-Meldung erstellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 6, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3013840 - Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS4_MIND_RG in Kombination mit Dienstrechtlicher Berechnung P54_ABS4_P57_MINDBEL	
Inhalt	<p>Die Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS4_MIND_RG (§ 54 Abs. 4: Gesamtversorgung darf Ruhegehalt nach Regelung nicht unterschreiten) ist bislang nur dann verwendbar, wenn gleichzeitig die Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS4_P57_MINDBEL (Mindestbetrag § 54 Abs. 4: Witwengeld abzüglich Versorgungsausgleich) aktiv ist.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird eine Änderung für das Land Bayern ausgeliefert: für das Dienstrecht 03 (Land Bayern) ändert sich die Standardauslieferung hinsichtlich der Dienstrechtlichen Berechnung P54_ABS4_P57_MINDBEL, diese wird zum 31.12.2021 abgegrenzt. Diese Dienstrechtliche Berechnung wurde mit Hinweis 2395127 ausgeliefert.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACW (Anrechnung weiterer Versorgungsbezug mit DR Berechnung P54_ABS4_MIND_RG) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	

	<p>i Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Möchten Sie als Kunde mit Verwendung des Dienstrechts 03 (Land Bayern) die Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS4_P57_MINDBEL zu einem früheren Zeitpunkt als dem 01.01.2022 deaktivieren, so ist in der Sicht V_T7PBSCA5C ist ein entsprechender Eintrag aufzunehmen. Für die vollständige Deaktivierung ab dem 01.01.2019 wäre z.B. der Eintrag 01.01.1800 – 01.01.1800 anzulegen.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, HRSP J9 G5 93
Hinweis	3042362 - ZV-Abrechnung: ZV-pflichtiges Entgelt für BVK Bühnen/Orchester bei Krankengeldzuschuss	
Inhalt	<p>Für Versicherte der BVK Bühnen bzw. BVK Orchester, die einen Krankengeldzuschuss erhalten, ist das tatsächliche Entgelt und nicht das fiktive Entgelt gemäß ATV/ATV-K Anlage 3 Satz 3 zusatzversorgungspflichtig.</p> <p>Seit Hinweis 1273049 (- <i>KGZ: Urlaubsaufschlag ist doppelt im zv-pfl. Entgelt</i>) wird dies jedoch nicht mehr korrekt im System abgebildet. Es wird für diese Fälle fälschlicherweise das fiktive Entgelt zur Berechnung der Umlagen/Beiträge herangezogen.</p>	
Kunden-Aktion	<p>! Spielen Sie das zugehörige HRSP oder vorab den Hinweis ein. Beachten Sie beim Vorabebau auch die manuelle Nacharbeit.</p> <p>i Der Fehler wird mit Teilapplikation ZVBO behoben. Diese wird im SAP-Standard zum 01.01.2022 aktiv.</p> <p>Sofern Sie die Korrektur vorziehen möchten, pflegen Sie dies über Tabellensicht <u>V_T596D</u> und rechnen Sie ggf. <u>betroffene Personalfälle bis zu dem von Ihnen gesetzten Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation zurück.</u></p>	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 12.05.2021

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv210401_v5 gt2210401_v1	01.04.2021
Institutionskennzeichen für die UV	2021_02_12_ik_list.txt	12.02.2021
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2021_0429 EBSD0-GES_V60_2021_0429	29.04.2021
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20210331.csv	01.04.2021

